

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 130.

Dienstag den 6. Juni

1882.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Goldgasse

und

Metzgergasse.

Reichassortirtes Lager

in

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren

zu billigen, festen Preisen.

Eigene Werkstätte

für Anfertigung von Schmucksachen, Reparaturen aller Art, Vergoldung, Versilberung etc. etc. 8721

Ausverkauf

der beiden

Schuh-Lager von **F. Herzog,**
Langgasse 31 & 32,

wegen Geschäfts-Verlegung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 6813

Flaschenbier, Frankfurter, Wiener, Erlanger, Münchener, Pilsener Lagerbier (Bürgerl. Brauhaus), empfehlen in vorzüglicher Qualität frei in's Haus
J. & G. Adrian, 6 Bahnhofstraße 6. 12738

Corsetten,

berkannt vorzügliche Façons, billigst bei
August Weygandt,
8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Feine englische Wolle,

eingehend, für Sommerstrümpfe empfiehlt
E. Claes, Marktplatz 9.

Gummi-Gartenschläuche,

garantirt haltbar,

zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32 im „Ablen“.

Badhaus zum goldenen Brunnem,
34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
10801

Besitzer: S. Ullmann.

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.



Zu verkaufen
eine schöne Rappstute, gutes Reitpferd, sicher
vor der Front und auch gut im Wagen gehend.
Näheres Expedition. 13567

Der Artikel: „**Divisection** und die engl. **Gefehgebung**“ in No. 129 des „Wiesb. Tagblatt“ stammt, bis auf den Schlußsatz, aus der Feder Dr. Samuelo's und ist den Miscellen des „Archiv f. Geschichte d. Medicin und med. Geographie“, V. Bd., entnommen. — Gleichzeitig berichtigen wir einen Druckfehler, der sich in dem „Holl'schen Zusatz“ eingeschlichen hat; S. 1 muß es nämlich heißen: „Vertebralen“ statt „Vertebraten“.

Ein hübsches **Gartenhäuschen** von Holz ist zu verkaufen **Stiftstraße 2**. Näheres daselbst in den Morgenstunden. 13638

Ein gutes **Pferd** zu verkaufen. Näh. Saalgasse 13. 13555

Eine **Amsel** mit Käfig zu verkaufen Kirchhofs-gasse 4. 13556

Mehrere **Lapins** billig zu verkaufen Nerostraße 7. 13672

Biquette Sellerie und **Lanch** zu haben Dambachthal 23. 13594

Dickwurz-Pflanzen zu haben Wiedelsberg 12. 13526

Lehm kann abgeholt werden im Grubweg. 13621

Familien-Nachrichten.

Verwandten, Freunden und Bekannten widme ich hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Kind, **Elsa**, nach kurzem Leiden zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
13568 **K. Seilberger.**

Dankagung.

Für die so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste, insbesondere Herrn Pfarrer Casar für die trostreichen Worte, sowie Herrn Oberlehrer Ferber und den treuen Kameraden des Verstorbenen, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Wiesbaden, den 5. Juni 1882.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
13363 **Ludw. Winkler.**

Dank.

Für die überaus herzliche, unerwartete Theilnahme, sowie für den reichen Blumen Schmuck von Seiten meiner Herren **Collegen**, den verehrten **Familien im Hause**, **Freunden** und **Nachbarn**, sowie **Allen**, welche unserem lieben Kinde das letzte Geleit gaben, sprechen hiermit von ganzem Herzen ihren Dank aus.

Die trauernden Eltern:
13473 **Karl Müller und Frau.**

Dankagung.

Allen Denen, welche unserer nun in Gott ruhenden Tochter, Schwester und Nichte,

Margarethe Fausel,

die letzte Ehre erwiesen, den Gebern für die überaus reiche Blumenpende, sowie der **Bücker-Jungen**, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
13406 **Moritz Fausel.**

Ein zu jedem Fahrwerk geeignetes, sehr gutes **Pferd** preiswürdig zu verkaufen Langgasse 5. 13222

Verloren, gefunden etc.

Ein **Granat-Armband** verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung **Stiftstraße 21**. 13551

Verloren eine silberne **Uhr** an einer Stahlkette vom neuen Friedhof bis zur Villa „Baltfriede“. Der redliche Finder wird um Rückgabe Langgasse 3 gebittet.

Verloren eine **Brille** mit Holzfutteral im Bahnhof nach Biebrich, Park oder in der „Krone“. Abzugeben im „Europäischen Hof“. Dem Finder eine Belohnung von 3 Mark. 13556

Eine **goldene Damenuhr** nebst Kette ist verloren worden. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung **Marktstraße 21, 2. Stock**. 13557

Eine **Diakonissin** verlor eine silberne **Cylinderuhr** zwischen 9 und 10 Uhr Morgens von **Karlstraße 1** bis **Nikolastraße zur 2. Bank**. Bitte, abzugeben **Karlstraße 1, 1. St.** 13558
Vor einigen Tagen ist ein

Regenschirm

bei mir stehen geblieben, welcher gegen die Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden kann.

C. Bäusch, Langgasse 35. 13559
Ein weißes **Damen-Händchen** mit Marke **31** zugelaufen. Gegen die Insektensgebühren abzuholen **Webergasse 42**. 13560

Immobilien, Capitalien etc.

Bonn am Rhein.

Das Haus **Coblentzstraße 58**, Haus mit Hof und Garten, ist wegen halber billig zu verkaufen und kann sogleich bezogen werden. Dasselbe, in schönster Lage, der **Arndt'schen** Garten und der zur Rheinpromenade führenden, neuerdings schön angelegten zweiten Fährstraße gegenüber, mit Aussicht auf Rhein und Gebirge, enthält 9 zum Theil sehr große Zimmer, 2 Mansarden, große Küche und die sonstigen gewöhnlichen Räume, hat Gas und Wasserleitung, außerdem auf dem Hofe zwei Pumpen und ist in gutem Zustande. Näheres in **Bonn, Münsterplatz 6**, und in **Wiesbaden, Adelhaidstraße 32**. 13561
500 Mark werden gegen doppelte Sicherheit und gute Pfand auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter **H. C. 1** postlagernd erbeten.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine flotte Verkäuferin

mit der **Galanterie-, Leder- und Kurzwaaren-Branchen** vertraut, der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht, gestützt auf **beste Empfehlungen**, Stellung in einem feinen Geschäft. Adressen unter **A. K. 57** werden postlagernd erbeten. 13562

Eine unabhängige Frau sucht **Aushilfs- oder Novatstelle**, am liebsten in einem feinen Hause. Näh. Expedition 13563

Eine Frau wünscht eine Dame oder ein Kind nachmittags auszufahren. Näh. **Römerberg 8, Vorderh., 1 Tr. hoch**. 13564

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung **N. Helenenstr. 30, 2.** 13565

Ein **tüchtiges Mädchen vom Lande** sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. **Hochstraße 4, Parterre**. 13566

Ein **junges, gebildetes Mädchen**, welches das Klavierspielen erlernt hat und gut bügeln kann, sucht eine Stelle in größeren Kindern oder als angehende Jungfer. Näh. **Marktstraße 20, 2 Treppen hoch links**. 13567

Eine junge französisch bei Fr. m. b. 13223

16 Jahr Ein sehr 13551

hier, nach durch Dör 13552

Ein ge Stellung 13553

fr. Näh. 13554

Ein orde welches bii 13555

später. Näh. 13556

Eine kin Hausarbeit. 13557

Ein anfr wegen Abre 13558

Hausmädch Dasselbe wir 13559

Ein gebil sucht sofort 13560

mühlgasse 1. 13561

Eine fei übernimmt 13562

Näh. Frie 13563

Ein Mädch Stelle. Näh. 13564

Ein Mädch sucht Stelle. 13565

Hotelzim Eine gute 13566

Stellung. N 13567

Ein Mädch Zimmermädch 13568

mit auf Reisi 13569

Eine tüchti 13570

Näh. Hühner 13571

Eine gut en 13572

Eine Frau i 13573

wünscht Stell 13574

oder Dame. N 13575

Ein sol. Wä 13576

sucht sof. Stell 13577

Eine perf. A 13578

1 zuverlässige 13579

suchen Stellung 13580

Ein tüchtiges 13581

aus des Haus 13582

Stelle. Näh 13583

Ein gebildete 13584

weidern und 13585

nier bescheid 13586

der Gesellsch 13587

zur Erziehung 13588

Stimme in F 13589

Ein Mädchen 13590

Arbeit willig 13591

Familie oder 13592

Zwei bürge 13593

den Stellen d 13594

Ein junges, a 13595

das Hausarbeit 13596

Stiftstraße 13597

Ein Kam 13598

schäftig, sucht 13599

den. Näh. F 13600

Eine junge Frau, welche alle Arbeit versteht und perfekt französisch spricht, sucht Monat- oder Ausbülfe Stelle, am liebsten bei Fremden. Näh. Ellenbogengasse 10, 1 Stiege hoch. 13602

Stellen suchen zwei reinliche Mädchen von 14 und 16 Jahren durch **Fr. Schug, Webergasse 45.** 13640

Ein sehr gewandtes Serviermädchen sucht Stelle, entweder hier, nach Schwalbach, Schlangenbad oder in den Rheingau durch **Dörner's Bureau, Webergasse 21.** 13609

Ein geübtes, gebildetes Mädchen (aus Schleswig) sucht Stellung bei einer einzelnen Dame oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. Friedrichstraße 12, Mittelbau, 1 Treppe. 13642

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Hellmündstraße 19, Str. 1 St. h. rechts. 13652

Eine kinderlose Wittwe sucht eine Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Steingasse 33. 13657

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft bis zum 15. Juni Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einer kleinen Familie. Dasselbe wird von seiner Herrschaft bestens empfohlen. Näheres Gürtstraße 10, Bel-Etage. 13592

Ein gebildetes Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, sucht sofort Stellung. Näheres bei A. Dienstbach, Herrmündgasse 1. 13576

Eine feinsbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, sucht auf 15. Juni oder 1. Juli Stelle. Näh. Friedrichstraße 8 im Seitenbau. 13656

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. Hochstätte 4 im Seitenbau links. 13660

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 30, 2. Stod. 13575

Hotelzimmermädchen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 13684

Eine gute **Hotellköchin** mit ausgezeichneten Zeugnissen sucht Stellung. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 13683

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als zweites Zimmermädchen in einem Herrschaftshaus; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Friedrichstraße 12, Mittelbau. 13643

Eine tüchtige **Haushalterin** für Hotel sucht eine Stelle. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 13683

Eine gut empfohlene Kinderfrau sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 13684

Eine Frau in gesetztem Alter, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht Stellung zur Pflege eines Kindes oder älteren Herrn oder Dame. Näh. in der Villa Marienquelle, Nerothal 39. 13698

Ein sol. Mädchen, das bgl. kochen kann u. alle Hausarbeit verst. sucht sol. Stelle. Näh. H. Schwalbacherstr. 9, Bt. rechts. 13677

Eine perf. Kammerjungfer, 1 Kinderfrau, bestens empfohlen, 1 zuverlässige deutsche Bonne und mehrere Mädchen für allein suchen Stellung d. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 13683

Ein tüchtiges Fräulein sucht Stelle zur selbstständigen Führung des Haushaltes, als Stütze der Hausfrau oder ähnliche Stelle. Näheres Bahnhofstraße 7, „Hotel Weins“. 13149

Ein gebildetes, junges Mädchen, welches Putz machen, etwas nähen und fristren kann, auch musikalisch gebildet ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Jungfer, Reisebegleiterin oder Gesellschafterin bei einer Dame; auch würde dasselbe die Erziehung einiger Kinder übernehmen. Offerten an Anna Lohme in Bad Frankenhausen i/H. 13682

Ein Mädchen, welches das Nähen erlernt hat und zu jeder Arbeit willig ist, sucht auf gleich eine Stelle in einer kleinen Familie oder zu Kindern. Näh. Nerostraße 29, 1 St. h. 13700

Zwei bürgerliche Köchinnen, sowie brave Hausmädchen suchen Stellen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 13686

Ein junges, anständiges Mädchen (Beamtentochter), welches Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Stiftstraße 23 im Seitenbau. 13691

Eine **Kammerjungfer**, der englischen Sprache mächtig, sucht ein baldiges Engagement hier oder auf Reisen. Näh. Expedition. 13687

Eine gute **Herrschaftsköchin** sucht Stellung. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 13683

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Zimmermädchen. Näheres in der Expedition d. Bt. 13697

Ein **gebildetes Fräulein**, welches in allen Haus- und Handarbeiten erfahren ist, auf der Maschine nähen kann, sucht Stelle in einem besseren Hause nach auswärts und geht auch mit auf Reisen. Näh. Expedition. 13572

Ein braves Mädchen aus achtbarer Familie, das alle Haus- und Handarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle zum 15. Juni. Näh. Dranienstraße 21, Seitenbau, Parterre. 13695

Ein **anständiges Mädchen**, das alle Arbeit versteht, sucht Stelle in einem feineren Haus. Näheres Adelsheidstraße 19 im Hinterhaus. 13678

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Näh. Faulbrunnenstraße 4, 2 Stiegen hoch. 13622

Eine Feinsbüglerin gesucht Lannusstraße 21. 13675

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Louisenplatz 6, eine Stiege hoch. 13645

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht. Näheres Grabenstraße 34. 13644

Ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann und die Hausarbeit versteht, als Mädchen allein in einen kleinen, geringen Haushalt gesucht Grünweg 4. 13627

Gesucht sofort 3 Stubenmädchen, 3 Küchenmädchen und 2 gute Köchinnen durch **Dörner's Bureau, Webergasse 21.** 13609

Eine gute Köchin, welche auch Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. Juni gesucht, desgleichen ein feines, anständiges Hausmädchen, welches serviren und im Nähen sehr bewandert ist, wird gleichfalls zum 15. Juni gesucht Dranienstraße 23, Bel-Etage. 13650

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sofort gesucht. Näh. Hellmündstraße 21, 1 Stiege hoch rechts. 13651

Ein Dienstmädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Hainerweg 5. 13600

Gesucht auf gleich und 15. Juni 4 französische Bonnen (gute Stellungen), eine bessere Haushälterin in ein feines Herrschaftshaus, eine englische Gouvernante, 5 feinsbürgerliche Köchinnen, ein feines Zimmermädchen, Hausmädchen, Mädchen für allein, ein junger Diener und ein Hausbursche (8 J. alt) d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13683

Gesucht 1 ganz perfekte Herrschaftsköchin zum 1. Juli, 1 Hausmädchen, welches gut bügeln kann, in ein Hotel, Mädchen, die kochen können, für allein, eine Beistöchin und ein einfaches Adenmädchen durch **Ritter, Webergasse 15.** 13684

Keine Kellnerinnen sofort gesucht durch **Haenlein's Bureau, Mauergasse 3/5.** 13679

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie ein Kindermädchen Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 13694

Gesucht in eine stille Familie eine geübte, ältere Person als Mädchen allein. Näh. Exped. 13701

Gesucht eine Kammerjungfer, sowie Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 13685

Gesucht zum 1. Juli ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt. Näheres Expedition. 13671

Ein Mädchen für **Alles** gesucht **Saalgasse 8.** 13696

Langgasse 31 wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 13690

Wochenschneider, ein tüchtiger, gef. Weissbergstr. 11. 13702

Gesucht ein sprachkundiger Kellner und ein tüchtiger Koch sofort durch **Ritter, Webergasse 15.** 13684

Ein **Sandformer** gesucht Bleichstraße 20. 13573

Ein Hausbursche gesucht 13655

in der Doguenhandl. von C. F. Gallien & Co., Neugasse 16. 13692

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Ziehungen 7. Juni

I. Classe Lotterie von Baden-Baden. Original-Loose à 2 Mark.

Casseler Pferdeloose à 3 Mark

bei F. de Fallols, Hof-Schirmfabrik
20 Langgasse 20.

Schweizer Stickereien

für Wasch-Costume, zu allen Nuancen passend,
in grösster Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

204

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillische,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
Leinen,
Gebild,
Handtücher,
Wischtücher,
Gläserfücher
u. f. w.,

Madapolams,
Cretounes,
Dimitths,
Satin, Damaste,
Kouleangstoffe,
Vorhänge,
Biqués,
Biqué- und Waffel-
decken, Tischdecken
u. f. w.,

Bettdecken

in Wolle, Baumwolle und Seide
empfehlen in Ia Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),
20 Marktstraße 20.

Großer

Schuhwaaren-Ausverkauf aller Arten

Frühjahrs- & Sommer-Artikel.

500 Paar Herrenstiefeletten in bestem Leder in
schönster Wiener Façon von 7—11 Mark.

Die so beliebt gewordenen **Mollièreschuhe** für Damen
und Kinder von 3 Mark an.

1000 Paar Straminschuhe für Frauen, in guter
Qualität zu 1 Mt. 50 Bfg.

Große Auswahl **Damenstiefel** in Zeug, Kid- und Seehund-
leder zu den billigsten Preisen in wenigstens 30 verschiedenen
Mustern und Façon.

Reparaturen wie nach **Maach** billigt.

Mein Laden befindet sich **7 Michelsberg 7** und ist mit
Firma versehen.

Achtungsvoll

W. Wacker, Schuhfabrikant,
aus Stuttgart.

8297

Zahnschmerzen

werden sofort beseitigt **Webergasse 37** im Laden.

13667

Hotel & Restaurant Alleesaal

Pension — Milchcur-Anstalt.

Table d'hôte 1 Uhr
per Couvert 2 Mk.

Diners à part
à 2 Mk. 50 Pf. und höher.

Im Garten
neu erbaute

Restaurations-Halle
seit 1. Mai eröffnet.

Restauration à la carte. Vorzügliches Flaschenbier

G. L. Hoffmann, Weinhandlung

Gebrannte Kaffee's

in vorzüglichen Qualitäten per Pfund 1.40, 1.50, 1.60, 1.70
Thee und Chocolate in großer Auswahl empfiehlt
11276 **Eduard Böhm, 32 Marktstraße 32.**

Ananas-Erdbeeren,

größte Früchte, erhalte täglich in frischer Sendung
Wein und empfehle schönste Waare bei billigstem Preis
13599 **Paul Fröhlich, Obstmarkt.**

Feinste Castlebay-Matjes-Heringe, Lissaboner Kartoffeln

empfehlen billigt
13588

C. Bausch, Langgasse 31

Käse:

Ia ächt Emmenthaler,
Ia Edamer,
Ia Reuschateler,
Ia Limburger,
Ia Gaudkäse

empfehlen billigt
13631

Louis Schüler,
Neugasse 15, „Zum Mohren“

Prima Tapezirerstärke

in bester Qualität und vorzüglicher Klebkraft empfehlen
Dahlem & Schild, Langgasse 11
(Inhaber: Louis Schild.)

13665



Der Unterzeichnete empfiehlt sich bei
transporten in und außerhalb der Stadt
Carl Berger, Möbelfuhrmann
Wellrichstraße 19.

13662

Zu kaufen

gesucht wird ein gut erhaltener

Kinder-Sitzwagen.

J. F. No. 50 werden an die Expedition d. Bl. einge-
schickt.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
schön und billig besorgt **Platterstraße 16c.**

Glace-Schuhle w. stets schwarz gefärbt, ohne
schwarz zu werden, bei **Ph. Birk, Grabenstr. 20, Part. 13663**

Eine gute, gebrauchte **C-Clarinet** wird zu kaufen
näheres in der Expedition d. Bl.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist wegen Mangel
Raum für 10 Mark zu verkaufen. Näh. Expedition.

Neue, spanische Wand billig zu haben **Neuost. 1. 13664**

13619

Bitte Brie

Russische

Näheres Stif

Ein Schre

zu billigem

Eine Part

feinerne Fen

Eine große

Wienleberg

Zwei junge

zu verkaufen

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Letzte Probe zu der am nächsten Sonntag stattfindenden Sängersahrt der activen Mitglieber. 137



Tannus-Club. Sect. Wiesb.

Freitag den 9. Juni Abends 9 Uhr im „Saalbau Schirme.“ Hauptversammlung. Tagesordnung: Beschlusfassung über das Verhalten dem Stamm-Club Frankfurt gegenüber.

Der höchst wichtigen Angelegenheit halber bitten wir um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieber.

Der Vorstand.

Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Die ordentliche Generalversammlung findet Mittwoch den 12. Juni d. Js. Abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Deutschen Hofes“ statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1881.
2. Rechnungslegung.
3. Festsetzung des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben für 1882.
4. Wahl des Ausschusses.
5. Sonstige Angelegenheiten.

Die Mitglieber werden zu dieser Generalversammlung freundlichst eingeladen.

Der Vorstand:

F. Schenck, Dr. Weidenbusch,
Vorsitzender. Schriftführer.

13 04

Schützen-Verein.

Unser diesjähriges Preisschießen findet Sonntag den 11. und Montag den 12. Juni statt und wird den darauffolgenden Sonntag den 18. Juni mit einem

grossen Schützenfeste

beschlossen. Programm ist auf der Halle angeschlagen.

Der Vorstand.

(Aqua Mellis)

! Honigwasser !

nach Dr. Wilson's Recept und von mir bereitet ist das beste Mittel gegen Haar- und Kopfschmerz, reinigt zugleich die Poren der Kopfhaut und befreit dieselbe von Schuppen, verhindert das Ausfallen der Haare, erhöht die Thätigkeit der Haarzellen und wirkt angenehm und erfrischend beim Gebrauch.

Herren oder Damen, welche stark transpiren, sollten nicht veräumen, einen Versuch damit zu machen, da es zugleich vor Ektatung schützt. Pro Flasche 1 Mk. 25 Pf. bei

Wilh. Sulzbach, Parfumeur,
22 Goldgasse 22.

13619

S. M. 50.

Bitte Briefe abzuholen.

13680

Russischer Unterricht wird erteilt durch eine Russin. Altes St. 21. 2. Stod.

13670

Ein Schreiner empfiehlt sich im Aufpoliren von Möbeln billigem Preise. Nah Hochstraße 23, Hinterhaus.

13571

Eine Parthe Van- und Brennholz, Fensterläden, kleinerne Fensterbänke etc. billig zu verkaufen Langgasse 44.

13593

Eine große Answahl Bohnenstrangen zu haben im Württemberg Hof.

13661

Zwei junge, weibliche Wopshündchen (echte Race) sind zu verkaufen Rheinstraße 18, Parterre.

13577

Widerruf!

Die auf heute anberaumte Wein-Versteigerung Kirchgasse 18 findet nicht statt.

43

Ferd. Müller, Auctionator.

Kunst-Auction.

Wegen Abreise einer Herrschaft läßt der Unterzeichnete Mittwoch den 7. Juni, Vormittags 11 Uhr anfangend, im Versteigerungslokale

6 Friedrichstraße 6

eine Anzahl

seiner Original-Ölgemälde,

sowie

Kupferstiche berühmter Meister ohne Rücksicht der Taxation versteigern.

Ferd. Müller,
Auctionator.

43

Zur gef. Beachtung!

Bei den häufigen Klagen der eingeführten geschweifte geschnittenen Krage, die meist durch unkundige Hände verzozen werden, möchte ich geehrtes Publikum aufmerksam machen, daß in meiner Wasch-Anstalt jeder Krage sein richtiges Maas erhält; besonders mache ich noch auf Herrenhemden aufmerksam.

Achtungsvoll

Georg Uhrig, französische Neuwascherei,
Friedrichstraße 27.

13561

! Gelée, Gelée !

Simbeer-, Erdbeer-, Johannisbeer- und Apfel-Gelée, Marmelade (Fruchtsüder) per Pfund 40 Pfg., Preiselbeeren, Simbeer- und Kirschsaff und Simbeereisig, Alles selbst eingekocht; Salzgurken, rothe Rüben, Pflaumen, Perlzwiebeln, Charlottenzwiebeln eigener Einmachung — anerkannt seine Qualitäten; — ferner 1a Zuckerrübenkraut à 20 Pfg., col. Zuckersyrup à 35 Pfg., dunkles holl. Apfelmelée à 50 Pfg. per Pfd., reinen körnigen Honig à 50 Pfg., sowie Schweizer Honig,

feinsten Tafelhonig

(vom heftigen Bienenzüchter-Verein) billigt empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
Goldgasse 2.

13624

Zu verkaufen wegen Mangel an Raum Michelsberg 80, rechts, ein zweithüriger Kleiderschrank, ein schöner Küchenschrank, sechs Jalousie-Bäden, drei gemauerte Herde und ein Porzellan-Ofen.

13681

Ein einhür. und ein zweithür. Kleiderschrank sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 80.

13654

Ein gebrauchter, großer Küchenschrank ist billig zu verkaufen Tannusstraße 40.

13647

Weilstraße 6 sind täglich frischgelegte Eier von eigenen Hühnern zu haben.

13670

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei Zimmer, Mansarde und Küche (unmöblirt) auf gleich gesucht; desgleichen ein Zimmer zum Aufbewahren von Möbel auf 15. Juni. Offerten unter P. 2 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 13513

Gesucht zum 1. October zwei Wohnungen in einem Hause, jede à 5-6 Zimmer und Küche u. nebst Gartenbenutzung oder Balkon. Offerten mit Preisangabe unter M. A. 60 an die Expedition d. Bl. 13646

Eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern im Preise von 1500 bis 1700 M. gesucht. Gefällige Offerten unter B. M. postlagernd erbeten. 13626

Gesucht ein Haus oder Wohnung von 8 bis 10 Räumen (Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche u.) mit Garten in Wiesbaden oder nächster Nähe auf mehrere Jahre zu mieten event. auch später zu kaufen. Anzutreten von October cr. bis Mai 1883. Offerten mit Preisangabe unter G. A. # 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13673

Zwei Damen, Mutter und Tochter, suchen eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, am liebsten in der Nähe der Taunusstraße, zum 1. October. Offerten unter R. S. 76 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 13659

Zum 1. October d. J. wird von einem alten Ehepaar eine Wohnung, enthaltend 4 Stuben oder 3 große Stuben mit Cabinet, Küche und Zubehör, gesucht. Sonnenseite und am liebsten Hochparterre erwünscht. Offerten unter Chiffer M. W. befördert die Expedition d. Bl. 13653

Wohnung

von 4 bis 5 Zimmern mit Garten gesucht. Offerten nimmt entgegen Rud. Bechtold, Mauergasse 10. 13668

Zwei möblirte Zimmer oder drei kleinere werden in der Nähe der Schwalbacherstraße zum 1. Juli gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. R. an die Exp. d. Bl. erbeten. 13689

Angebote:

Adlerstraße 9 ist eine freundliche Wohnung auf Juli zu vermieten. 13606

Bleichstraße 23 ist eine Mansarde und eine Werkstätte auf gleich oder später zu vermieten. 13601

Elisabethenstraße 21 gut möblirte Zimmer zu verm. 13703

Elisabethenstraße 21 im Hinterhaus eine Stube, Küche, Keller u. zu vermieten. 13703

Villa Frankfurterstraße 16 möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 13641

Michelsberg 3, 1 Stiege hoch, ist ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13586

Nerostraße 26, 1. Stock, sind 3-4 Zimmer, Küche u. mit Gartenbenutzung auf 1. Juli oder 1. October zu verm. 13676

Oranienstraße 8 im Seitenbau, 1 Stiege hoch, ist ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. 13674

Saalgasse 14 ist ein kleines Logis im Hinterhaus an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 13574

Steingasse 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 13527

Stiftstraße 25, Parterre,

zwei möblirte Zimmer (wenige Minuten vom Nerothal) an eine oder zwei Damen oder ein einzelnes Ehepaar sofort zu verm. In einer der besten Straßen ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und Zubehör, zum Preise von 1650 Mark auf 1. Juli zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13628

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Römerberg 13. 13668

Zwei reinl., junge Leute finden Kost und Logis Feldstr. 3. 13590

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Dienstag, 6. Juni: „Die zärtlichen Verwandten“. Ballet.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Concert Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Mochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6, und Sonntag von 11-1 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich; an Sonn- und Festtagen von 8-10 Uhr und von 2 Uhr bis Abends, an Wochentagen von 8-12 und von 2 Uhr bis Abends.

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 6. Juni.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.

Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1881 u. geborenen Kinder, Nachmittags von 5-6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 3.

Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.

Ehren-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männergesang-Verein „Concordia“. Abends präzis 9 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 6. Juni. 125. Vorstellung.

Die zärtlichen Verwandten.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Robert Benezis.

Personen:

Oswald Barnau	Herr Wed.
Ulrike	Frl. Wolff.
Ferngard	Frl. Widmann.
Estelle, seine Nichte	Frl. Grevenberg.
Adelgunde von Hatten, seine Tante, Wittve	Frau Rathmann.
Dietrich	Herr Holland.
Iduna	Frl. Lavence.
Dr. Bruno Wismar, Barnau's Freund	Herr Reubel.
Dr. Offenburg, Arzt	Herr Neumann.
Schummrich	Herr Grobdecker.
Reitholb, Hausknecht	Herr Rudolph.
Thunelbe, Haushälterin	Frl. Hell.
Philippine, Kammermädchen	Frl. Saintgoulen.
Diener	Herr Bräuning.

Die Handlung begibt sich auf Barnau's Schlosse in der Nähe einer Stadt.

Ballet.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Morgen Mittwoch: **Eigensinn.** — **Tanz.** — **Die Schauspielerin.** — **Tanz.** — **Er ist nicht eifersüchtig.**

Locales und Provinzielles.

* (Se. Königl. Hoheit Prinz Karl von Preußen) ist von einem schweren Unfall heimgeführt worden. Auf der Reise von Berlin nach unserer Badestadt sollte in Kassel am Samstag übernachtet werden, als der Prinz nach Aufhebung des Diners im Zimmer ausglitt und einen Beinbruch erlitt. Bereits ist Professor v. Langenbeck am Sonntag Nachmittag nach Kassel gereist, um dem Prinzen den Verband anzulegen.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 5. Juni.) Anwesend die Herren Bürgermeister Conlin, Stadtbaumeister Lemde und Jögenius Richter, sowie die Herren Stadträte Wedel, Cron, Gausel, Räßberger, Kimmel, Wädler, Sanitätsrath Dr. Wagenknecht, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil. — Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Herr Dr. Schirm als Obmann der Commission zur Wahl eines Oberbürgermeisters um das Wort. Nachdem ihm dasselbe erteilt, berichtet derselbe, daß er im Auftrage der Com-

mission, welche durch Cooptation von Mitgliedern der Bürgerchaft verstärkt sei, den Antrag zu stellen habe, der Gemeinderath möge die Stelle des Oberbürgermeisters öffentlich ausschreiben. Der Gehalt sei auf 8-10,000 Mk. zu normiren, jedoch zur Zeit ohne Pensionenberechtigung. Bewerbungen, welchen ein Lebenslauf beizufügen ist, sollen bis 21. Juni eingereicht werden. Herr Bürgermeister Coulin erwähnt hierauf, daß in der letzten Sonntags-Nummer der „Nass. Volkszeitung“ unter der Rubrik „Mittheilungen aus dem Publikum“ darauf hingewiesen werde, es sei die höchste Zeit zur Berufung der Bürgerchaft beaufsichtigt, die Wahl zc. Herr Dr. Schirm entgegnet, daß es kaum möglich gewesen sei, bei einer Stadt von der Bedeutung Wiesbadens rascher zu handeln, als geschehen. Hier drehe es sich nicht um einen Pferdeankauf, sondern es müßte wohl erwogen werden, während unser Budget mit Millionen reiche, daß der richtige Mann die Verwaltung übernehme. Herr Bürgermeister Coulin stellt nunmehr zu dem Antrag der Commission, wegen der Abtheilungslisten acht Tage lang zur Einsicht der Beizüglichen anzuzeigen. Die Anträge werden ohne Widerspruch acceptirt und Herr Bürgermeister Coulin, sowie Herr Dr. Schirm mit dem Entschluß der beizüglichen Der Gemeinderath nimmt Kenntniß von einem Schreiben der Curbirection, wonach an den Bäumen der Anlagen am Kochbrunnen die gemeine Lärnenaus entfernt wurde, wodurch die ersten sehr beschädigt würden. Als Gegenmaß waren einige Aestchen beigefügt. Der Herr Oberförster soll um Ersatz der beschädigten Bäume ersucht werden. — Ein heute früh eingegangenes Schreiben des Herrn Geheimen Hofrath, welchem ein Bericht des Herrn Theatermeister Klossoff über verschiedene vorzunehmende bauliche Veränderungen im Theater während der im beginnenden Ferien beigefügt, spricht sich für Aufhebung des 1. 3. gefaßten Beschlusses über Verbauung des Salons aus. Die ganze Angelegenheit wird zunächst an die Baucommission verwiesen. — Der Oberarzt des städtischen Krankenhauses, Herr Dr. Glenz, hat um Genehmigung, daß schon jetzt städtische Badegäste an die Geschwister Wegandt, Pächter des Badhauses „Zum Schützenhof“, verwiesen würden; die eigentliche Nachzeit beginnt erst am 15. Juni. Das Collegium erklärt sich hiermit einverstanden. — Hierauf berichtet Herr Bürgermeister Coulin, daß seitens der vorgelegten Behörde die Genehmigung zum Bau des Schachthauses erteilt worden sei und zwar zu den üblichen Bedingungen unter Hinweis auf die baupolizeilichen und gewerblichen Bestimmungen. Da die Bedingungen rein formeller Natur sind, acceptirt der Gemeinderath dieselben einstimmig. Mit dem Bau kann nunmehr begonnen werden. — Der Herr Vorsitzende gibt Kenntniß 1) von einem Schreiben des Rechtsanwaltes der Herren Geschw. Geis, betr. Austausch von Flächen im „Blumenwies“, 2) von einem Schreiben der Königl. Polizeidirection, laut welchem mit dem 15. c. das Criminalgefängnis auf dem Michelberg als Polizeigegefängnis in den Besitz der Justizverwaltung mit allen anstehenden Rechten übergehe. — Die Beschlussfassung über das Gesuch des Herrn Wihl. Pfeiffer, welcher seinen Kindern den Besuch der hiesigen Schulen gestattet sehen möchte, verweist der Gemeinderath in die nächste Sitzung. — Gegen die Absicht des Herrn Heim erding, einen von ihm gepachteten Colonnaden-Räumen vorhandenen Ramin nebst einer Schreinermeister Fischer hat nachträglich die Bauerlaubnis nachgesucht für einen am Schreinerweg No. 7 bereits errichteten Schuppen. Derselbe wird, der Polizei-Direction zu erwidern, Fischer beabsichtige, zur Umgehung der bestehenden Vorschriften, mit der Zeit die betr. Bude zu einem soliden Gebäude umzugestalten und deshalb die Verwerfung des Gesuchs zu befürworten. Gegen das Gesuch des Herrn Conditors H. H. um Ertheilung der Erlaubnis zur Herstellung einer Einfahrt zu seinem hinter der Feldstraße belegenen Gisteller, wird vorbehaltlich der Genehmigung durch den Bürgerausschuß, und unter der Voraussetzung der Erfüllung der sub 10 des Straßenbau-Statuts festgelegten Bedingungen, nicht eingewendet gefunden. — Die Herren Architekten Kreizner und Hermann wünschen definitive Feststellung des Fluchtlinienplanes für die Straßenanlage und Genehmigung des angebotenen Rückkaufs des Grundstückes an seinem Beschluß vom 5. Mai festzuhalten. — Dem Herrn Jacob R. Kert, Feldstraße, ist unterm 3. Mai a. c. sein Gesuch, die Errichtung eines Neubaus in der verlängerten Adlerstraße, abgelehnt worden, weil das Baugrundstück nicht in einer ausgebauten Straße liegt. Dagegen hat der Herr Kert Recurs ergriffen und betont in seinem Vortrag, daß die Adlerstraße bis an die nördliche Grenze seines Grundstückes angelegt sei. Der Gemeinderath beschließt, den Antrag auf Genehmigung zu begutachten, falls der Recurrent sich dazu verpflichte, die Grundstücke mit 800 Mk. sicher zu stellen. — Nachdem Herr K. 3. am Grundstück gekauft habe, durch das, wie sich später herausgestellt, die die Umkreisung der Straßen gegangen seien, und nachdem er betont, daß die Umkreisung von dem bestehenden Straßenbauplane Schuld an der Abweisung des Mannes gewesen, wird auf Vorschlag der Bau-Commission der Bauausschuß beschloffen: Im Hinblick auf das neue Straßenbau-Statut zu empfehlen, sich mit der Stadt wegen der von ihr festgesetzten Forderungen ins Benehmen zu setzen, bevor das Bauconcessions-Gesuch bei der Polizei-Direction eingereicht wird. — Herr Bürgermeister Coulin beschließt, Neugasse 14 ein Wohnhaus zu bauen. Der Gemeinderath genehmigt das betreffende Gesuch in baupolizeilicher Beziehung unter

der Bedingung, daß Kimmel die durch den Neubau bedingten Kosten der Umkreisung des Platzes auf seine Frontlänge übernimmt und mit 300 Mk. sicher stellt. — Der gegenseitige Austausch von Grundeigentum soll erst nach definitiver Genehmigung der Fluchtlinienveränderung in der kleinen Kirchgasse vorgenommen werden, und zwar sollen der Stadt Kosten aus derselben nicht erwachsen. — Herr Oberbürgermeister Lang hat seiner städtischen Kosten zu erfolgender Niederlegung des zwischen der Hauptkirche und dem Pfarrhaus noch stehenden Stückes Mauer einzuwenden habe. Die Kirchenverwaltung hat sich damals einverstanden erklärt, und nachdem sie inzwischen polizeilicherseits die Aufforderung zur Niederlegung erhalten, bittet sie um Ausführung des betreffenden Beschlusses. Es wird demgemäß beschloffen. — Herr Ingenieur Richter theilt noch mit, die Kosten der Erweiterung des Weges zur Augen-Heilanstalt beliefen sich excl. Canalanlage auf 2000 Mk. — Endlich nimmt der Herr Vorsitzende noch Anlaß, der Feuerwehr wegen ihrer prompten und energischen Thätigkeit während der verflochtenen Nacht sein besonderes wohlverdientes Lob zu spenden. — Hierauf geheime Sitzung.

(Dem Schwurgericht) sind ferner zur Verhandlung überwiesen: Auf den 22. Juni die Anlage gegen den Postgehilfen Ludwig Georg Engel von Niederlahnstein wegen Verbrechen im Amte, auf den 23. Juni die Anlage gegen den Wagner Adam Quetsch 2c von Niebrich wegen fahrlässiger Tödtung. Im Ganzen sind bis jetzt 11 Fälle dem am 12. Juni beginnenden Schwurgericht zur Aburtheilung überwiesen.

(Curaus. — Rossini-Abend.) Heute Abend 8 Uhr findet im Gurgarten ein Componisten-Concert statt, in welchem ausschließlich Compositionen von Rossini zur Aufführung kommen.

(Der Local-Gewerbe-Verein) hielt letzten Samstag seine General-Verammlung ab. In derselben wurde der jetzige Vorstand wiedergewählt und ein Antrag auf Einführung obligatorischer Innungen angenommen.

(Ausflug.) Die hiesigen Küfer beabsichtigen für Sonntag den 9. Juli eine Rheinpartie von Niebrich nach Geisenheim, gelegentlich welcher der königlichen pomologischen Lehranstalt zu Geisenheim ein Besuch abgestattet werden soll. Von Geisenheim geht die Gesellschaft mittelst Nachen nach Rempten über und nimmt ihren Weg zu Fuß über den Moos- und Scharlachberg der Endstation Bingen zu, wo an jenem Sonntag Kirchweih stattfindet. Bei günstiger Witterung dürfte die Tour eine sehr angenehme werden.

(Die Lehrer und die Berufs-Statistik.) Auf die Notiz in der vorigen Nummer unseres Blattes über eine disciplinäre Verfolgung derjenigen Lehrer, welche sich geweigert, bei der Aufnahme der Berufs-Statistik als Zähler zu fungiren, obgleich sie für den Tag schulfrei gestellt wurden, empfangen wir von kompetenter Seite die Mittheilung, daß erstere insofern auf falscher Voraussetzung beruhe, als die betreffenden Lehrer sich nicht geweigert, die Function zu übernehmen, sondern gegen die Benutzung eines Theiles der ihnen gesetzlich gegebenen und stets in Anerkennung gebrachten Pflingstferien (Freitag und Samstag), und zwar auf Grund ihrer Abwesenheit von hier, reclamirt haben. „Die Verwendung des extra zu diesem Zwecke schulfrei angeordneten Montag“ — heißt es in der Entgegnung weiter — „hat wohl Keiner, und kann es nicht, von sich gewiesen. Es wäre demnach sophistisch, den schulfreien Montag als Motiv aufzustellen, und mittelst Sophismen schreitet keine Behörde vor, da auch das Disciplinarverfahren sein jus (Gesetz vom 31. März 1870, §§. 72-119) hat, und es könnte also nur von Denjenigen die Rede sein, welche für den Montag nicht fungiren wollten. Juristisch ist indig hier aber auch nur dann, wenn ein Einzelner freiwillig den schulfrei gestellten Montag bei der offiziell gestellten Bedingung: fungiren oder schulfreihalten! acceptirt hätte. Außerdem haben die Katholiken am Montag einen local geselligen Feiertag. Wie nun hier?“

(Auswanderung.) Nach statistischen Ausweisen sind im Jahre 1881 aus der Provinz Hessen-Nassau im Ganzen 7592 Personen (4477 männliche und 3115 weibliche) über deutsche Häfen nach überseeischen Ländern ausgewandert. Davon gingen über Bremen 5872 und über Hamburg 1720. Das Auswandererziel war: bei 4406 männlichen und 3065 weiblichen Personen Vereinigte Staaten von Nordamerika; 4 Personen gingen nach Britisch-Amerika, 1 nach Westindien, 22 nach Brasilien, 11 nach den argentinischen Staaten, 1 nach Peru, 40 nach Chile, 1 nach anderen amerikanischen Staaten, 12 nach Afrika und 9 nach Australien.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in der verflochtenen Woche laut der täglichen Listen des „Vade-Blattes“ 1628 Personen.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 22) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Neberrühige Menschen) haben in der Nacht von Sonntag auf Montag an einer Anzahl Läden in der Langgasse die Marquisenschürzen durchgeschnitten. Man soll den Thätern auf der Spur sein.

(Schadenfeuer.) Sonntag Nacht gegen 2 Uhr wurde die Ecke der Rheinbahn- und Adelsbaldstraße belegene Bretterbude des Herrn Privatiers Franz Braun, welche zum Betriebe eines Holz- und Kohlen-geschäftes verwandt wurde, ein Raub der Flammen. Der Feuerwehr war es bald gelungen, das Zerstörungswerk auf seinen Entzündungspunkt zu beschränken.

(Ein durchgehendes Pferd) warf gestern Vormittag einen 10-jährigen Jungen zur Erde, so daß er sich am Kopfe nicht unerheblich verletzte. Das Thier ist aus dem Marstall des Prinzen Carl von Preußen.

(Bubenhande) haben in der Nacht von Freitag auf Samstag in der Gemarkung Bierstadt auf einem Grundstück des Herrn Bürgermeisters Seilberger sechs Obibäume abgehauen.

* (Ein schweres Unglück) hat sich am Samstag auf der Jagd im Walde bei Oberursel zugetragen. Der Rentner Fuchs von Frankfurt a. M. hat einen seiner Freunde, den Privatier Deschauer von Oberursel, aus Unvorsichtigkeit in einer Entfernung von 60–70 Schritten erschossen. Die Kugel ging dem Letzgenannten in den Rücken und durch den Körper hindurch. Der Betroffene brach sofort zusammen und ist, obwohl sofort ärztliche Hilfe requirirt wurde, in der verfloffenen Nacht gestorben. Der Thäter hat sich der Behörde gestellt.

Kunst und Wissenschaft.

— (Hr. Marie Wachsuth) und der Königl. Kammermusiker Herr Ehrlich haben am vergangenen Freitag in Weslar ein Concert veranstaltet, welches, nach Berichten dortiger Blätter, reich an künstlerischen Ehren war. Erstere wußte besonders durch den Vortrag Schumann'scher Lieder die Zuhörer zu erwärmen, während sich Herr Ehrlich durch den Vortrag des Mendelssohn'schen Concerts und mehr noch durch den der Chopin'schen „Barcarole“ und der „Glegie“ von Ernst lebhaftest Anerkennung erwarb.

Aus dem Reiche.

* (Bei der Taufe des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen) werden zwei Kaiserinnen und drei Kaiser, wenn auch nicht sämtlich in Person, so doch unter Stellvertretung, als Paten fungieren. Außer der Kaiserin von Indien und Königin von England und unserem Kaiserpaare — den Urgroßeltern des Täuflings — sind nämlich als Taufpaten geladen worden Kaiser Alexander III. von Rußland und Kaiser Franz Joseph II. von Oesterreich, welche Letzterer durch den Kronprinzen Rudolf vertreten sein wird. Die von dem Berliner Börsen-Courier* gebrachte Mittheilung, daß Fürst Bismarck als Taufpathe geladen sei, bestärkt sich nicht. Der höchste Beamte des Reichs und des preussischen Staates wird, wie alle hohen Staatsbeamten, als Gast zu dieser wichtigen Familienfeier des Hohenzollernhauses geladen werden, ebenso wie Feldmarschall Graf Moltke, wie der Statthalter v. Manteuffel &c., nicht aber als Taufpathe. Dagegen wird ein guter Freund des jungen Taufpaters, Kronprinz Rudolf von Oesterreich, dem Feste beizuwohnen. Vielleicht kommt auch Prinz Wales, der Großonkel des Täuflings, König Humbert von Italien wird sich als Pathe bei der Taufe durch seinen Bruder, den Herzog von Aosta, vertreten lassen. Auch Herr Professor Gsmarck in Kiel, als Onkel der Prinzessin Wilhelm, hat eine Einladung erhalten, den Tauffeierlichkeiten als Gast beizuwohnen.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Die Beschimpfung der Amtsträger der christlichen Geistlichen ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 11. März d. J., als Beschimpfung eines christlich-kirchlichen Gebrauchs aus §. 166 des Strafgesetzbuchs zu bestrafen. — Die Bestimmung des §. 343 des Strafgesetzbuchs, nach welchem ein Beamter, welcher in einer Untersuchung Zwangsmittel anwendet, um Geständnisse oder Aussagen zu erpressen, mit Zuchthaus zu bestrafen ist, findet, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, auch auf niedere Polizeibeamte Anwendung, welche ohne den Auftrag ihrer Vorgesetzten, aus eigenem Entschluß, gegen eine ihnen gegenüber verdächtige Person einschreiten und dadurch das polizeiliche Untersuchungsverfahren gegen den Verdächtigen einleiten.

— (Frauen-Coupe's vierter Wagenklasse.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat verfügt, daß, nachdem die bisher verkehrte Weise Einrichtung von Frauen-Coupe's vierter Wagenklasse sich nach den angestellten Ermittlungen bei den durchgehenden Personenzügen, sowie auch bei Localzügen bisher durchaus bewährt hat, die weitere Ausdehnung dieser Einrichtung im Localverkehr bei geeigneten Zügen von den betreffenden Eisenbahn-Directionen veranlaßt werde.

— (Postalisches.) Während bisher Briefsendungen, welche aus irgend einem Grunde (mangelhafter oder falscher Adresse) nicht beförderungsfähig waren und deshalb an den Absender zurückgegeben wurden, unter der geschehenen und bereits mit Stempel versehenen Frankatur wieder zur Beförderung aufgegeben werden durften, müssen jetzt derartige Sendungen neuerer Verfügung zufolge nach erfolgter Berichtigung von Neuem frankirt werden.

Vermischtes.

— (Ein Nachspiel zum Ringtheater-Prozess.) Nach einer Meldung der „Presse“ hat die im Ringtheater-Prozess als Zeugin vernommene Marie Behely, welche angab, daß sie am 8. December im Ringtheater war, und dort schwere Verletzungen beim Springen in das Springtuch erlitt, die ihre Gesundheit total zerrütteten, und welche so sehr das öffentliche Mitleid erregte, daß der Gerichtspräsident das Hilfscomité förmlich tadelte, weil es, den Angaben der Behely mißtrauend, derselben bloß 10 Fl. bewilligte, nunmehr vor dem Polizeicommissar Mitleid das Geständnis abgelegt, daß sie am 8. December gar nicht im Ringtheater war. Bemerkenswerth ist, daß das Hilfscomité der Behely vor 14 Tagen eine Rente von 600 Fl. zugesprochen, wovon sie 500 Fl. bereits bezogen hat. Marie Behely wurde verhaftet und dem Gerichte eingeliefert.

— (Jönköpings Ländlicher.) Wir verbrauchen tagtäglich so viel von „Jönköpings Ländlicher“, daß es wohl von Interesse sein wird, etwas über die weltberühmte Fabrik, in welcher dieselben hergestellt werden, zu vernehmen. Der „Londoner Grocer“ macht darüber folgende Mit-

theilungen: „Die Fabrik wurde im Jahre 1845 von J. E. Jönköpings gegründet, um die damals allgemein üblichen Phosphorämböhlen herzustellen. Das Unternehmen war erfolgreich und Jönköpings konnte die Bestrebungen zur Verbesserung der Jönköpings verfohlen, wie sie von Breda, Kopp, Schröder u. A. ausgingen. Auf Grund der von diesen Männern angefertigten Forschungen wandte Jönköpings statt des gewöhnlichen (weißen) Phosphors rothen (amorph) Phosphor an, theilte auch die Zurechtbringung der Jönköpings, so daß die Hölzer nur zünden, wenn sie auf der entsprechend präparirten Schachtelfläche gerieben werden. Diese Verbesserungen verhalfen der Fabrik einen großen Aufschwung; es wurde ein Etablissement nördlich vom Wettera-See gebaut, das sich seit 1857 in den Händen einer Gesellschaft von 15 Theilhabern mit einem Capital von vier Millionen schwedischer Kronen befindet. Die Anzahl der beschäftigten Arbeiter beträgt 872, wovon 593 Männer und 339 Frauen sind. Im Jahre 1881 wurden in dieser Fabrik 202,841,070 Tausend Jönköpings hergestellt, deren Gewicht 66,416 Centner, deren Werth 2,806,744 Kronen beträgt. Das Etablissement hat acht Dampfmaschinen von zusammen etwa 119 Pferdekraft im Betriebe, welche 250 Arbeitsmaschinen der verschiedensten Art in Bewegung setzen. Die Maßregeln gegen Feuergefahr sind so gut getroffen, daß die Fabrik gegen verhältnismäßig niedrige Prämien versichert ist. Die Jönköpings-Jönköpings werden aus Eschenstämmen hergestellt, die sorgfältig sortirt und in Bünde von anderthalb Fuß Länge geschnitten werden. Nach Entfernung der Rinde werden die Bünde eine gewisse Zeit hindurch in Wasser gelegt, um das Holz zäher und biegsamer zu machen. Sodann werden die Bünde in dünne Bänder geschnitten, deren Breite und Stärke der Länge der Jönköpings entspricht; diese Bänder werden in Bündeln von je 50 in einer Maschine geschnitten, die in der Stunde eine Million Jönköpings-Stöcke liefert. Sie werden dann in warmer Luft getrocknet und endlich in die Jönköpings getaucht und in Schachteln verpackt, die zum größten Theile von Inhabern der Strafanstalten Londons gemacht werden.“

— (Eine ergötzliche Geschichte) erzählt Albert Wolff im Pariser „Figaro“ von Billemeis, dem verstorbenen Chef eines Blattes: „Es war im Jahre 1866, just um die Zeit, da die Gesangs-nahme und Abführung des Kurfürsten von Hessen vor sich ging, als Billemeis, Albert Wolff und noch zwei andere Franzosen, auf einer Tour durch die Gegend am unteren Main begriffen, in ein Dörfchen des damaligen Kurfürstenthums einfuhren. Die Reisenden waren, da sie lange nichts genossen, tüchtig hungrig und freuten sich nicht wenig auf das köstliche Diner, das sie in dem Wirthshause des Ortes einzunehmen hofften. Wo o weh! Während sie auf der einen Seite in das Dorf fuhren, kam auf der anderen ein Regiment Kürassiere eingerückt. „Die Officiere werden Alles verheeren“, meinte Billemeis besorgt, „und wir können vor Hunger sterben.“ Und so schien es in der That. Die Kürassiere saßen ab und fröhlich tüftelten von den mitgebrachten Vorräthen, während die Officiere in der Wirthshaus traten und sich aufstehen ließen, was vorhanden war. Als Albert Wolff ließ sich nicht entmuthigen. „Laßt mich nur machen“, versprach er, und nahm den Wirth bei Seite. „Euer Land hat ein großes Unglück betroffen, der Kurfürst ist Gefangener der Preußen.“ — „Sind Sie denn sicher?“ fragte der Wirth. — „Darauf vertrauen, daß das Aussehen des hessischen Königs in dem abgelegenen Dörfchen unbekannt ist.“ — „Ich bin gewiß, als ich weiß, daß jener Herr dort (auf Billemeis deutend) Euch fürst ist. Ihr seht doch, daß diese Kürassiere uns escortiren.“ — „Und der Oberst?“ rief der lebernagte muthig. „Kann mit seinen Offizieren frühstücken, ohne dem Kurfürsten Etwas anzubieten!“ — „Recht, daß Seine Hoheit von dem Feinde nichts annehmen würde“, versprach Albert Wolff. — „Das ist richtig“, stimmte der Wirth zu, indem er eine mit Ehrfurcht und Zärtlichkeit gemischten Blick auf den „Kurfürsten“ warf, ich werde Ihnen in meinem Schlafzimmer auftragen. Lassen Sie die Fürsten eintreten, es ist eine große Ehre für mich.“ — Billemeis, in seinem ingenuen Reisegefährten durch einige leise gesprochenen Bemerkungen, trat aus dem Wagen und nahm die erforderliche Haltung an. Der Wirth machte seine tiefste Aebereuz und geleitete die Reisenden zum entblöhten Haupte in das Haus, Billemeis hat jedem Schritt ein „Königliche Hoheit“ becomplimentirt. Der erlauchte Gefangene beobachtete ein weißes Stillschweigen, verstand er doch kein einziges Wortchen Deutsch. Er erhebt also die Rede durch ausdrucksvolle Pantomime; in dem Augenblick, wo der Schankwirth sein schönes Döhrn auftrug, lächelte ihm der v. Billemeis gnädig zu und deutete auf sein Knopfloch, als wäre er sagen wollte: „Wenn ich jemals auf den Thron meiner Väter zurückkehre, wird es mein Erstes sein, Euch eine Ordensdecoration zu verleihen.“ Es die kleine Gesellschaft beim Käse war, ertönte ein Trompetensignal; der Oberst hatte den Befehl zum Ausbruch gegeben und unsere vier Franzosen mußten wohl oder übel mit. Um die Tauschung zu vervollständigen, war Herr v. Billemeis vier Friedrichsdor in die Hände seines „Unterthanen“, welcher darauf die Hand des falschen Kurfürsten ergriß und sie respectvoll schüttelte. Ohne Zweifel ging ihm die Scene sehr nahe, denn in seinen Augen schimmerten Thränen. Man bestieg also wiederum den Wagen, gerade in dem Moment, wo die Reiter im Sattel saßen, und von den Kürassieren escortirt, wie man gekommen war, verließ man das Dorf. Der Wirth grüßte noch lange hinterdrein.“

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Silesia“ von Hamburg, „Mosel“ von Bremen und „Schollen“ von Rotterdam sind am 8. Juni in New-York angekommen.

— für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Bielefeld. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Nur Häfnergasse 10.



12921

Neu. Großer Ausverkauf Neu. von Wiener Schuhwaaren. Derselbe dauert nur kurze Zeit.

Mache meine verehrten Abnehmer darauf aufmerksam, daß eine solche seltene Gelegenheit nie wiederkehrt, schöne, dauerhafte und billige Schuhwaaren einzukaufen. Herren-Stiefeletten von gutem Kalbleder von 7-12 Mk. Damen-Stiefel in Zeug, Kid, Chagrin- und Wachsleder von 5 Mk. 50 Pf. an. Die so beliebten Mollirenschuhe für Damen und Kinder von 3 Mk. 50 Pf. an. Zug- und Stulpstiefel für Knaben von 5 Mk. an. 500 Paar Damen-Pantoffeln in Zeug, Leder und Stramin von 1 Mk. 50 Pf. an. Große Auswahl in Kinder-Stiefeln mit Zug, Knöpfen und zum Schnüren.

Der Laden befindet sich Häfnergasse 10, neben dem Badhaus zu den „Zwei Böcken“, unweit der Webergasse.

Nur Häfnergasse 10.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27 Wiesbaden Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

Sattler-Waaren-Lager
eigenes Fabrikat

von Fr. Krohmann,

10 Häfnergasse, Wiesbaden, Häfnergasse 10.

Reise-Artikel:

Engländer- und Damenkoffer, Touristen-, Courier- und Kamentaschen, Hantekoffer, Toiletentaschen und Reiserollen.

Jagd-Utensilien:

Jagdtaschen, Trinkflaschen, Plaidriemen, Hunde-Halsbänder, Beutchen und Führleine.

Portefeuille-Waaren:

Cigarren-Etuis, Portemonnaies, sowie Schultornister, Mappen- und Hosenträger.

Neue Arbeiten auf Bestellung, sowie alle Reparaturen werden bestens ausgeführt unter Zusicherung reeller und aufmerksamer Bedienung.

Fr. Krohmann.

Holstergestelle- & Stuhlfabrik

von L. Freeb, Mauritiusplatz 4, 4757

besitzt ihr reichhaltiges Lager vollständiger Garnituren, einzelner Gegenstände in schwarz, Nußbaumen und Leberpolstern. Rohrstühle, Sessel, Wiener Stühle in großer Auswahl. Musterkarten stehen zu Diensten.



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

76

Eduard Krah,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

echte

Frankfurter Essig-Essenz

zu haben bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
13481 2 Goldgasse 2.

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

gasse 6, empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohstühlen, Lehnseffeln, Comptoir- und Ladenstühlen, Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 5306

Ein sehr gut erhaltenes Tafelklavier von Lipp in Stuttgart ist für den festen Preis von 250 Mark zu verkaufen. Näheres Hellmündstraße 29, Parterre. 13453

Ein fast noch neues Billard unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen Walramstraße 35b. 13440

Emserstraße 38

ist ein wenig gebrauchter Krankenwagen zu verkaufen oder zu vermieten. Morgens anzusehen. 13351

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung. R. Adlerstraße 20, Vorderh. 1 Tr. rechts.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 11 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 (G. S. S. 1529) wird hierdurch für den ganzen Umfang unseres Verwaltungsbezirks Folgendes verordnet:

§. 1. Jeder, welcher von dem Vorkommen des Kartoffelfäfers, seiner Eier, Larven oder Puppen im diesseitigen Verwaltungsbezirk in irgend einer Weise Kenntniz erhalten hat, ist verpflichtet, hiervon der Ortspolizeibehörde der betreffenden Gemarkung sofort Anzeige zu machen.

§. 2. Die Aufbewahrung von Kartoffelfäfern oder ihrer Eier, Larven und Puppen in lebendem Zustande ist verboten. Wer sich bei Erlaß dieser Verordnung bereits im Besitze lebender Eier, Larven oder Puppen befindet, hat solche sofort der Ortspolizeibehörde abzuliefern.

§. 3. Die von dem Eigentümer, Nießbraucher oder Pächter eines Grundstücks oder von den damit beauftragten Personen abgelesenen Käfer, Eier, Larven und Puppen sind sofort an Ort und Stelle zu tödten.

§. 4. Jeder, der als Eigentümer, Nießbraucher, Pächter oder in Folge eines sonstigen Verhältnisses ein Grundstück in Benutzung hat, ist verpflichtet, die von der Polizeibehörde angeordneten Absuchungen der Grundstücke gehörig auszuführen.

§. 5. Die von der Polizeibehörde als inficirt oder verdächtig abgelesenen Grundstücke dürfen ohne besondere Erlaubnis derselben von Niemand betreten werden.

§. 6. Zuwiderhandlungen unterliegen einer Geldbuße von 5 bis 30 Mark, an deren Stelle im Falle des Unvermögens verhältnismäßige Haft tritt.

In dieselbe Strafe verfällt auch Derjenige, welcher es unterläßt, Kinder oder andere unter seiner Gewalt stehende Personen, die seiner Aufsicht untergeben sind und zu seiner Hausgenossenschaft gehören, von Zuwiderhandlungen abzuhalten.

Wiesbaden, den 9. September 1877.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
(ges.) von Menzel.

Die vorstehende Verordnung wird zur strengen Nachachtung wiederholt hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 8. Juni 1882.

Die Königl. Polizei-Direction.
J. B.: Söhn.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 30. Mai bis 3. Juni unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe festgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nachm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Conrad Heiliger von Sonnenberg . . .	33	bis gew.	11
2) Georg Koch von Erbenheim . . .	34,2	37,2	10
3) Christian Becht von Naurab . . .	32,5	37	11
4) Georg Quint von Erbenheim . . .	32,5	37,2	12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniz bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzutat verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 8. Juni 1882.

Der Königl. Polizei-Director.
J. B.: Söhn.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 23 Nachtwächter-Dienstrocken soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote zu dieser Lieferung sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 10. I. Mts. Vormittags 11 Uhr in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, abzugeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 2. Juni 1882. Die Bürgermeistererei.

R o t i z.

Heute Dienstag den 6. Juni, Nachmittags 4 Uhr: Immobilien-Versteigerung der Carl Wilhelm Löw Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. Tabl. 129.)

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 11205

Ein Schnepffarren und ein vollständiges Einpänner-Pferdegelchir zu verkaufen Gemeindebadgäßchen 10. 12756

Weilstraße 6 sind Cement, Binger Kalk und Tuffsteine abzugeben. 13202

Backstein zu verkaufen Marktstraße 22. 12

Eine Friseurin sucht noch einige Damen zu frisiren. Näh. bei W. Sambach, Römerberg 4 im Laden. 12163

Ein Paar gebrauchte, noch gut erhaltene englische Nummern sind zu verkaufen Steingasse 28, 2 St. 13538

Ich beabsichtige

mein in lebhafter Regend Berlin seit Jahren bestehendes Goldwaaren- und Lombard-Geschäft zu vergrößern und suche stille Theilhaber mit Capitalien von 1-10,000 Mk. bei Sicherstellung und einem monatlichen Nutzen von 50 Mk. pro Mille. Ehrenhafte Reflectanten belieben ihre Adresse an Herrn O. Lembke, Berlin C., Landsbergerstraße 6 einzusenden. (F. L. 100/6)

Une demoiselle de la Suisse française diplômée, exercée dans l'enseignement, donne des leçons particulières. S'adr. sous les initiales F. S. 1029 au bureau de l'expéd. de cette feuille. 133

Geprüfte Krankenpflegerin

früher Schwester im Krankenhaus, empfiehlt sich im Massiren, nassen Abreiben, Nachtwachen, Blutegel- und Schröpfköpfe-Setzen. (H. w. 1001) Dora Hagelstange, Nengasse 11, II. Et. 133

Unterricht.

A German lady competent of english wishes an engagement as **Daily Governess**; she instructs in German, French, English and Music. Address at the Expedition. 133

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 113

Italienisch.

Ein geprüfter Lehrer (Italiener) ertheilt Unterricht in der Landesprache. R. in der Buchhandlung von Feller & Co. Gymnasialfächer, Violinspiel, Stenographie. Cours od. E. untern. Mässige Preise. Pension. Rost, Walramstr. 11. 133

Ein fein gebildeter Herr, mit der französischen und englischen Sprache durchaus vertraut, wünscht Unterricht (Conversations) in beiden Sprachen zu ertheilen; auch wäre derselbe gerne als Gesellschafter, Vorleser u. zu fungiren. Gef. Offerten unter M. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 133

Clavier-Unterricht, Zusammenspiel und Sprachunterricht, 75 Pfg. die Stunde. Näh. Exped. 133

Immobilien, Capitalien

Villa mit Gärtchen

im Preise von 25-50,000 Mark zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 133

Willen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch Ch. Falke, Saalgasse 5. 133

Prachtvolle Villa, 20 Zimmer, mit großem, schönem Garten, zu verkaufen durch 133

Agent **Fr. Beilstein,** Bleichstraße 21. 133

Eine hohelegante Villa, vordere Parkstraße, 20 Zimmer, 2 Küchen u., 2 Stiegen, für 110,000 Mark zu verkaufen. Näh. Draniensstraße 22 im Laden. 133

Elegantes Haus in der Adolphsallee, sehr rentabel, verschiedene Herrschaftshäuser mit Gärten zu verkaufen durch **Fr. Beilstein,** Bleichstraße 21. 133

Dreistöckiges Wohnhaus, schöne Lage, für 30,000 Mark zu verkaufen durch **Fr. Beilstein,** Bleichstraße 21. 133

Prachtvolle Villa mit großem Garten, 60,000 Mk., mit 2 Wohnungen und herrlichem Garten, 52,000 Mk. 133

Besteigliche 48,000 Mk., 45,000 Mk. bis zu 25,000 Mk. verschiedene rentable Häuser mit Vor- und Hintergärten durch **J. Imand,** Bleichstraße 2. 133

Out rental auch in mittelt Lang Haus in kaufen. Ein sehr Hofraum Megegen zu verla Zu verla zum A schäfts Große u ca. 30 Gärten billigen ein schön Wegen Ab und ein kaufen; der Näh Villa in Bi dieht an Berghedene laufen. Eine Wi mietzen. Ein Ehege verlaufen Ein Col eignet von ein Offerte Ein rentab nisse halt Expedition: 3500 Ma neßt Gar 1500 Ma Nachzahl vertriebe d. Bl. er 20,000 M leihen. der Exped 16,000 M bei à 4/ 30 Si Offerten u

Ein Wi mietzen. Ein Ehege verlaufen

Ein Col eignet von ein Offerte

Ein rentab nisse halt Expedition: 3500 Ma neßt Gar 1500 Ma Nachzahl vertriebe d. Bl. er 20,000 M leihen.

der Exped 16,000 M bei à 4/ 30 Si Offerten u

Ein Wi mietzen. Ein Ehege verlaufen

Ein Col eignet von ein Offerte

Ein rentab nisse halt Expedition: 3500 Ma neßt Gar 1500 Ma Nachzahl vertriebe d. Bl. er 20,000 M leihen.

der Exped 16,000 M bei à 4/ 30 Si Offerten u

Ein Wi mietzen. Ein Ehege verlaufen

Ein Col eignet von ein Offerte

gut rentable Privat- und Geschäftshäuser in der alten als auch in den neuen Stadttheilen werden nachgewiesen und vermittelt unter reeller Bedienung durch die Agentur **C. G. Langsdorf**, Karlstraße 8 im Hinterhaus, 1 St. h. 11668

Haus in der **Adolphsallee** mit freier Wohnung zu verkaufen. Offerten sub A. K. nimmt die Exp. entgegen. 13511

Ein sehr rentables und schönes Haus mit Thorfahrt, Hofraum 2c, in sehr frequenter Straße, gute Lage für Metzger, Bäcker 2c., ist Betreffs der Rentabilität sehr billig zu verkaufen durch **J. Imand, Weilsstraße 2.** 184

Zu verkaufen ein **Edelhaus** in schöner, freier Lage, das sich zum Alleinbewohnen, Vermietten und auch zu einem Geschäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 11551

Große und kleine Güter zum Verkaufe, ein **Schloß** mit ca. 30 Zimmern, von 20—25 Morg. **Park-Anlagen**, Gärten und Ländereien umschlossen, mit Mobiliar, für den billigen Preis von 45,000 Mk. zu verkaufen; auch wird ein schönes Haus hier in Tausch genommen.

J. Imand, Weilsstraße 2. 184

Wegen Abreise ist ein **Haus**, welches mit Gas und Wasser und einer feuergerichten Werkstätte versehen ist, zu verkaufen; dasselbe eignet sich auch für eine Bäckerei, da in der Nähe sich keine befindet. Näh. Exped. 13608

Villa in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Beschiedene **Rittergüter** in Norddeutschland habe zu verkaufen. Erbittet Adressen von Selbstkäufern.

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 12696

Eine **Wirthschaft** mit oder ohne Inventar ist zu vermieten. Näh. Exped. 12907

Ein **Spezerei-Geschäft** in guter Lage Wiesbadens ist zu verkaufen. Näh. Exped. 13247

Ein **Colonialwaaren-Geschäft** oder ein dazu geeignetes Lokal per 1. October event. auch früher von einem Kaufmann zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten sub A. K. 432 an die Exped. erbeten. 13584

Ein **rentables Cigarren-Geschäft** ist Familien-Verhältnisse halber abzugeben. Offerten unter M. M. 24 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13589

3500 Mark als erste Hypothek auf ein zweistöckiges Haus nebst Garten auf's Land zu leihen gesucht. N. E. 13302

1500 Mark werden gegen 6 pCt. Zinsen und vierteljährliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Als Garantie wird Mobiliar versprochen. Offerten unter A. K. durch die Expedition d. Bl. erbeten. 13499

20,000 Mark gegen gute Hypothek zum 1. Juli auszuliehen. Gefällige Offerten unter G. M. 10 bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13509

16,000 Mk. als 1. Hypoth. für hier gegen vierfache Sicherheit à 4 1/2 % Zinsen sofort gesucht. Näh. Exped. 13563

30,000 Mark als erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit in die Nähe Wiesbadens baldigst gesucht. Offerten unter B. V. 30 postlagernd erbeten. 13610

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Modes.

13415

Eine **tüchtige, selbstständige Modistin**, welche auch **Verkauf perfekt** ist, sucht **sofort** während der Saison Engagement; auch würde dieselbe einige Tage in der Woche Hilfe leisten. Schriftliche Offerten an

L. Diehl, Schnurgasse 26, 2. Stock, Frankfurt a. M.

Eine **reinh. Frau** sucht **Monatstelle**. Näh. Adlerstr. 52, 1 St. r.

Ein junges Fräulein, geprüfte Lehrerin, sucht Stelle zu jüngeren Kindern in einer Familie oder einem Institute in Wiesbaden oder auswärts. Näh. Exped. 12796

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches nähen, bügeln und auch etwas frisieren kann, sucht eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Näheres Bleichstraße 11. 13195

Herrschaften erhalten Dienstpersonal aller Branchen unentgeltlich vermittelt Webergasse 45, I. 13078

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Dranienstraße 21, Seitenbau, Parterre. 13467

Ein Mädchen, perf. im Bügeln, Nähen, sowie in allen Arbeiten, sucht sofort Stelle. Näheres Hochstraße 30, 1. Stock. 13533

Ein Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle zum 15. Juni oder 1. Juli. Näheres Rheinstraße 28, 1 Stiege hoch. 13565

Ein reinliches, braves Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres kleine Dohheimerstraße 4. 13566

Ein junges Mädchen, welches schon hier gedient hat, sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näheres Adlerstraße 22, eine Treppe hoch. 13583

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht auf gleich oder 15. Juni Stelle. Näheres Hellmündstraße 29c, Frontspitze. 13579

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Römerberg 1, Seitenbau. 13580

Ein reinliches, anständiges Mädchen sucht Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Schulgasse 10, 2 St. h. 13595

Ein 16 Jahre altes Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 19, Hinterh. 13612

Eine gelesene Person, welche gutbürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Kirchgasse 7, eine Stiege hoch. 13616

Ein Mädchen, welches gut kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht sofort Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 25, Parterre links. 13617

Ein junges Mädchen vom Lande, welches nähen kann, sucht eine passende Stelle. Näheres Walramstraße 35 b. 13604

Köchinnen, bürgerliche, gelesene Mädchen als solche allein, sowie Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen für gleich durch **A. Eichhorn**, Emserstraße 23. 13607

Ein braves Mädchen vom Lande, welches schon hier gedient hat und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle. Näheres bei Herrn Raminseger Schwanf, Bleichstraße 31. 13603

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht bei **Perfekte Rockarbeiterinnen** werden sofort gesucht bei

S. M. Hallein, Langgasse 50. 13582

Tüchtige Tailen- & Röcke-Näherinnen werden gesucht. 13663

J. Bacharach, Webergasse 2.

Eine **geübte Kleidermacherin** gesucht Louisenstraße 36, Bel-Etage. 13637

Monatmädchen oder junge Frau für den ganzen Vormittag gesucht. Näheres Expedition. 13618

Ein reinliches **Monatmädchen** wird gesucht bei **Paul Fröhlich**, am Obstand auf dem Markte. 13598

Dienstmädchen für einige Zeit zur Aushilfe gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 13549

Zum Fahren eines Krankenwagens wird eine anständige Person gesucht Adelsheidstraße 53, 1. Etage. 13552

Ein Mädchen, welches waschen kann, wird gesucht bei **F. A. Pfeiffer**, verlängerte Bleichstraße. 13623

Ein Mädchen für Hausarbeit ges. Kirchgasse 17 i. L. 13630

Eine gutbegr. Köchin gesucht. N. Hochstraße 4, Part. 13632

Gesucht Mädchen, welche gutbürgerlich kochen können, durch Frau **Schug, Webergasse 45.** 13639
Gesucht ein besseres Mädchen als solches allein in ein feines Herrschaftshaus, ein solides Mädchen gesetzten Alters als Ladenmädchen in einen Metzgerladen und ein jüngeres Landmädchen von 16—17 Jahren durch

A. Eichhorn, Emserstraße 23. 13607
 Langgasse 50, 2 Treppen hoch, wird ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und zu waschen versteht, nach auswärts auf 1. Juli gesucht. Anmelbungen 9—10 Uhr Vormittags. 13605

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 13105
 Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. 13129

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, per 15. Juni gesucht große Burgstraße 17 im Laden. 13173

Ein kräftiges, reinliches Mädchen auf gleich gesucht Kirchhofsgasse 7 im Laden. 13458

Gesucht nach auswärts in eine sehr gute Stelle ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und in der Hausarbeit gewandt ist. Näheres Friedrichstraße 33, Parterre. 13451

Gesucht in eine geringe Haushaltung eine ältliche Person, welche nähen kann und häusliche Arbeiten versteht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13409

Ein tüchtiges, sehr reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum 15. Juni gesucht. N. Mainzerstraße 25. 13475

Papier-Branche.

Ein **Commis** gesucht. Näheres Expedition. 12628
Schreiner-Lehrling gesucht Kirchgasse 30. 7982

Bildhauerlehrling ges. **J. Moumalle**, Hellmundstr. 11. 8613

Ein zuverlässiger Mann wird bei Omnibus-Fuhrwerk gesucht

Käferstraße 13 in Biedrich. 13581

Gärtnerlehrling gesucht bei Brandau, Grubweg. 13520

Laufbursche gesucht Friedrichstr. 32 bei Kossius. 13633

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht

per October eine **Villa** von ungefähr acht hübschen Räumen excl. Mansarden und Souterrain in der besseren Lage zu miethen event. später zu kaufen. Offerten mit Situationsplan und Preisangabe sub A. 14 nimmt die Exped. entgegen. 13385

Ein Paar Damen suchen zum 1. October eine Wohnung von 4 Stuben und Zubehör, Bel-Etage oder Parterre, in der Herrngarten-, unteren Albrecht-, Adelheid-, Rhein-, Louise- oder Friedrichstraße. Offerten unter E. A. 43 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13492

Gesucht von zwei Personen, Vater und Sohn, eine unmöblierte Wohnung von 6—7 Räumen mit Zubehör in der Bel-Etage, wo möglich Sonnenberger- oder Parkstraße oder Umgebung. Anmelbungen unter M. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten. 13449

Ein ältere Dame (Wittwe) sucht auf den 1. October in einem der neueren Stadttheile eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche und sonstigem Zubehör. Gef. Offerten mit Angabe des Miethpreises unter B. H. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13414

Ein ältere Dame sucht ein unmöbliertes Zimmer. Näheres bei Sattler Nagel, Schulgasse 1. 13349

Angebote:

Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus. 8889

Adelheidstraße 15, Südseite, ist die 2. Etage, bestehend aus einem Salon, 4—5 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarden und allem Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Vor und hinter dem Hause Garten. Einzu sehen von 11 Uhr an. N. d. 1. Etage. 1288

Adelheidstraße 16, 2. Stod, 5 Zimmer und Zubehör, am Anz. von 11—1 Uhr. 1331

Adelheidstraße 26 ist der 1. Stod zum 1. October zu vermieten. Näheres im 2. Stod von 11—1 Uhr. 1331

Adelheidstraße 42 behör und großem Balkon, schöner Aussicht per 1. October zu vermieten. 1271

Adelheidstraße 71 (Südseite) ist der dritte Stod, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 4 Zimmern, Küche, allem Zubehör, auf 1. August oder etwas früher zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr. Näh. d. 1. Part. 1331

Adlerstraße 49 sind 3 Parterre-Zimmer nebst Küche, im Hinterhause 2 Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch links. 1331

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 1331

Adolphsallee 8 ist der 2. Stod von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1331

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die ganze Etage von 8 Zimmern u. i. w. auf 1. October zu vermieten. Einzu. Vorm. v. 11—12 u. Nachm. v. 3—4 Uhr. N. B. 1331

Adolphsallee 23, in dem neuerbauten Hause, ist der Parterre Stod mit 5 und die Bel-Etage mit 6 eleganten Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21, Part. 1331

Adolphsallee 37 ist eine elegante Wohnung im 2. Stod 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. N. d. 1. 1331

Adolphsallee 37 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern vom 1. Juli zu vermieten. Näh. d. 1. 2 Treppen bis 4 Uhr Nachm. 1331

Bleichstraße 1, 1 Stiege hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 1331

Bleichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1331

Bleichstrasse 15a, Bel-Etage, möbl. Zimmer, Herren zu vermieten. 1331

Bleichstraße 15a ist eine heizbare Mansarde auf gleich eine einzelne Person zu vermieten. 1331

Bleichstraße 16, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 1331

Bleichstraße 19, 2 Stiegen h., Wohn- und Schlafzimmer schön möblirt, zu vermieten. 1331

Villa Blumenstraße No. 7 zu vermieten. 1331

Blumenstraße 11 (Villa) Salon u. Schlafzimmer m. i. w. 1331

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neuhergerichtet, zum 1. October zu vermieten. 1331

Große Burgstraße 14 ist der 2. Stod, schön möblirt, sofort zu vermieten. 1331

Große Burgstraße 14 elegant möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 1331

Castellstraße 7, 3 Treppen hoch, eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre. 1331

Dokheimerstraße 14 ist die Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 1331

Dokheimerstraße 46, Bel-Etage, eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. Juli zu verm. 1331

Elisabethenstraße 11, 2 Treppen, ist ein großes Schlafzimmer, 1 Salon mit Balkon möblirt, jährweise 3 v. 1331

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1331

Emserstraße 2, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Salons, 3 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 2 St. hoch rechts. Auf 1. October ebenfalls eine ganz gleiche Wohnung im Hochparterre. 9458

Emserstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, geschlossener Veranda und sonstigem Zubehör an ruhige Leute auf 1. August zu vermieten. 8083

Emserstraße 46 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 11761

Emserstraße 36 ist ein großes Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 13503

Emserstraße 77 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. per 1. Juli zu vermieten. 12801

Faulbrunnenstraße 3, Bel-Etage rechts, ist ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. 12556

Feldstraße 27 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 13079

Frankenstraße 1 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9063

3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090

Friedrichstraße 5, Bel-Etage, ist eine gut möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 13510

Friedrichstraße 27 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11183

Friedrichstraße 37, I., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Cabinet sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 13328

Friedrichstraße 35, Hinterhaus, eine schöne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 13400

Geisbergstraße 5 eine Parterre-Wohnung, elegant möbliert, per sofort zu vermieten. 13613

Geisbergstraße 10, I., möbl. Zimmer zu verm. 13169

Villa Geisbergstraße 19

ist eine möblierte Wohnung, Salon, 3 Zimmer, Manjarde, Küche, Speisekammer u. (Gartenmitbenutzung) zu verm. 8712

Geisbergstraße 24 ein gut möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet (auf Wunsch mit Pension) zu vermieten.

Hellmündstraße 1: im Seitenbau ist ein gut möbliertes, freundliches Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10668

Hermannstraße 1 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 12455

Hermannstraße 2 ist die erste Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später an eine stille Familie zu verm. 13411

Hermannstraße 2, 1. Etage ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13615

Hirschgraben 5 ein kleines, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13285

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078

Jahnstraße 19 sind 2 mal 2 Dachkammern für Aufbewahren von Möbel oder an ruhige Familie ohne Kinder auf 1. Juni, sowie ein kleines Logis über der Thorfahrt auf den 1. Juli zu vermieten. 10835

Karlstraße 18, 1. St., 2 schön möbl. Zimmer z. verm. 12292

Karlstraße 40 ist die Frontspiz-Wohnung an ruhige, kinderlose Leute per 1. Juli zu vermieten. 8723

Langgasse 2 sind schön möblierte Zimmer zu verm. 12033

Langgasse 2 sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 12612

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage auf gleich oder auch per 1. Juli zu vermieten. 6812

Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31.

Louisenstraße 21 ist auf den 1. October die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, 2-3 Manjarden, Küche, Keller, Holzstall, Ritzegebranch der Waschküche und des Bleichplatzes zu vermieten. In dem mit dem Haupthause verbundenen Nebenbau können auf Verlangen 3 Zimmer mitvermietet werden. Näheres im Hause selbst, eine Stiege hoch. 13068

Langgasse 48 eine möblierte Wohnung zu vermieten. 10637

Langgasse 48 ist eine große Manjarde im Vorderhause an eine ruhige Person zu vermieten. 13107

Louisenstraße 15 ist per 15. Juni eine möblierte Etage mit Küche zu vermieten. 11725

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf 1. Juli zu verm. 12032

Landhaus Mainzerstraße 6,

bestehend aus 11 Zimmern nebst Zubehör und Garten, ist auf 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von 11-1 Uhr.

Mainzerstraße 24 ist ein möbliertes Landhaus ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension gegen Ende Juni zu vermieten. Näheres daselbst im Gartenhaus. 12009

Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373

Mauritiusplatz 6 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 12212

Mehrgasse 18 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 12812

Moritzstraße 6 möbl. Zimmer zu verm. N. Part. 10280

Moritzstraße 15, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 13559

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800

Die Villa Nerothal 7 auf 1. October zu vermieten. Einzuf. v. 11-12 und v. 4-6 Uhr. N. Nerothal 5. 10371

Oranienstraße 8, 2 Tr. h., ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 12350

Parlstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung vom 15. Juni ab zu vermieten. 10787

Platterstraße 1c eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Manjarden und Küche, zu vermieten. 11350

Rheinstraße 5, Bel-Et., möbl. od. unmöbl. zu verm. 13204

Rheinstraße 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

Rheinstraße 23, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October d. J. zu vermieten. 12361

Rheinstrasse 33

möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 10978

Rheinstraße 51 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11300

Rheinstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Näheres Parterre. 11343

Rheinstraße 72 ist die zweite Etage mit Manjard-Wohnung, bestehend in 7 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October event. 1. September zu vermieten. Näheres bei G. Wallenfels, Langgasse 33. Einzusehen täglich von 11-1 und von 4-6 Uhr. 12417

Rheinstraße 72 ist die zweite Etage mit Manjard-Wohnung, bestehend in 7 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October event. 1. September zu vermieten. Näheres bei G. Wallenfels, Langgasse 33. Einzusehen täglich von 11-1 und von 4-6 Uhr. 12417

Untere Rheinstraße sind 2 bis 3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 6472

Röderallee 12 ist eine schöne Frontspiz-Wohnung an ruhige, kinderlose Leute per 1. Juni zu vermieten. 10971

Römerberg 30 eine Wohnung zu vermieten. 13614

Saalgasse 3 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 13425

Saalgasse 34 ist im Vorderhause eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9875

Schiersteinerweg 9 zwei Zimmer und Küche zu verm. 13275

Schwalbacherstraße 9 ist im Hinterhause ein schönes Zimmer zu vermieten. 12837

Schwalbacherstraße 27 ist eine Frontspiz-Wohnung im Vorderhause auf 1. Juli zu vermieten. 9469

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 30
 Schwalbacherstraße 41, 1. Stock, sind 2 gut möblierte, freundliche Zimmer zu vermieten. 12835
 Schwalbacherstraße 57 ist ein geräumiges Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 13534
 Schwalbacherstraße 63 ist eine Wohnung zu verm. 9/95
Villa Germania, Sonnenbergerstraße 31, möblierte Zimmer mit Pension. 13277
 Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13190
Spiegelgasse 6 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in drei kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 11020
 Steingasse 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf Juli oder October zu vermieten. 13554
 Steingasse 17 ist im 1. Stock wegunthalber eine schöne, freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. 12839
Stiftstraße 17 eine 2. Etage, 4 oder 6 Zimmer mit Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Part. 8079

Taunusstrasse 6

ist im 1. Stock eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 8—10 Zimmern nebst allem Zubehör, auch getheilt, zu vermieten. 6877

Taunusstraße 23, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Keller auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr an. 13356

Taunusstraße 36, 3. St. links, ein gut möbliertes Zimmer für 16 Mark monatlich zu vermieten. 9381

Taunusstraße 41 ist die erste und zweite Etage nebst sämtlichem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten; jede Etage enthält 7 bis 8 Zimmer. 12100

Taunusstraße 45, 2. Etage, möbl. Zimmer mit Pension. 13382

Walmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Walmühlweg 12 sind 2 Wohnungen zu vermieten. Einzusehen von 9—11 und von 3—5 Uhr. 10454

Walramstraße 25a ist im Vorderhaus eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh., 2. St. 10661

Webergasse 42 ist im 2. Stock ein Logis, 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung, auf 1. Juli zu vermieten. 12203

Webergasse 58 ist ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten. 13448

Weilstraße 3, 1. St. h., ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—3 Uhr. 11045

Weilstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in drei Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 13553

Wellritzstraße 9 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 12073

Wellritzstraße 26 ist ein Dachlogis an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Hth. 11062

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756

Schöne Mans. an e. ruh. Person z. v. Adelhaidstr. 42, III. 11000

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrsstraße 1, eine Stiege hoch. 11504

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Frankenstraße 7, Hth. 11810

Fein möbl. Zimmer monatl. 18, 20, 25 Mk. N. Exp. 11663

Ein Salon und Schlafzimmer in bester Lage zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11976

Eine Mansard-Wohnung per 1. Juli an Leute ohne Kinder zu vermieten Schwalbacherstraße 10. 12436

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 12786

Möbliertes Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1. St. I. 12445

Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

In einem Landhaus in der Nähe des Curhanfes und des Theaters ist in der Frontspitze ein möbliertes Zimmer mit daraustretender, beizbarer Mansarde an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und täglich von 9—11 Uhr Vormittags anzusehen. Näheres Expedition.

Nähe des Marktes ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 8766

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer sind an einen Beamten zu vermieten Kirchgasse 18, Vorderhaus, 1. Etage. 9091

Ein fl. möbliertes Zimmer in freier, gesunder Lage mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 10195

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Lehrsstraße 1, Part. 10256

Ein schönes Schlafzimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Michelsberg 9 im Porzellan-Laden. 15061

Eine Wohnung im **Gartenhaus Diebrichstraße 6** enthaltend 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres daselbst. 1321

Ein Zimmer, möbliert oder auch unmöbliert, ist zu vermieten. Albrechtstraße 45, Hinterhaus. 13284

Eleg. Wohnung m. Balkon u. Stallung z. verm. N. Exp. 13310

Möbliertes Zimmer Elisabethenstraße 5 zu verm. 10374

Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer für 12 Mk. monatlich zu vermieten Schwalbacherstraße 22, Hth. 13401

Möbl. Zimmer mit guter, billiger Pension in gebildeter Familie Schwalbacherstraße 51, 2. St., bei B. P. Schupp. 13274

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne bürgerlicher Pension, am liebsten auf 3 Jahr, zu vermieten. Näh. Exped. 13295

Elegant möbliertes Zimmer zu verm. Kapellenstr. 3. 11431

Elegant möbliertes Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche u. auf 3—4 Monate zu vermieten **Oranienstraße 25**. 12148

Ein anständiges Frauenzimmer kann ein möbliertes Zimmer erhalten. Näheres Adelhaidstraße 69, Frontspitze. 12966

Ein schön möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten Wellritzstraße 1, 1. Etage. 12371

Elegant möbliertes Bel-Etage

in sehr schön gelegener Villa, 4 bis 6 Zimmer, Küche etc., schattiger Garten. Näh. Exped. 10869

In dem neuerbauten Hause Adolphsallee 25 sind auf 1. Juli (auch früher) elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Adolphsstraße 12 oder im Hause selbst durch Fr. Wedel, Architect. 7432

Einige Wohnungen, sowie Räume für Magazine geeignet, per 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 13594

Auf 1. Juli

ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, möbliert oder unmöbliert, auf Wunsch mit Pension, in schöner Lage wegunthalber zu vermieten. Näheres Expedition. 1337

An einen anständigen Herrn ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Adelhaidstr. 6, Parterre links. 1356

Zwei unmöblierte Zimmer sind auf 1. Juli zu vermieten. Marktstraße 13, 2. Stiegen hoch. 1567

Eine schöne, geräumige Dachkammer auf 1. Juli zu vermieten. Göthestraße 3. 1346

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Stiftstraße 14, erste Etage. 1359

Ein **Spezereiladen** mit Wohnung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7171

Kleine Burgstraße 1 ist auf gleich ein Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrat Pfeiffer, Louisenstraße 17. 3864

Laden Langgasse 31

zu vermieten. Näheres daselbst im Schuhladen. 8084

Laden zu vermieten im Hause Ecke der Langgasse und Schönenhofstraße 1. N. Laden. 9088

Spiegelgasse 3 ein Laden mit anstößendem Zimmer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 13639

Neberg
Langgasse

Der
weitig

Lade

Große
Lade

stößen

Bahnho
Cabin

straße 2

Neurostraße
Schillerpla

Rheinstr
Eine Sch

No. 49

Reinliche

Hinterha
Ein Arbeit

Arbeiter er
schaft M

Ein junger
M. 7.5

Fü

Ein grosser
mieten.

Spiegelga
In der "B

Etage, 4

zu beziehe

In Sonnen

In Son

Der Theilne
in Kreu

in der Ex

In einer Bi
mieten.

I

In schönster
der ohne

mieten.

Familie. G

Jüngere Wad

45 Mark

Somm

eröffnet.

Partbenn

Ausgang an

Geboren:
Johann Friedrich

Katharine G

geborene e. S.

— Am 28

Theater-Schreibe

Joh. Jod. e. S.

Salomon e. S.

Konzeplie Wilh

Berebelid

Johann Eduard

Barthe von Dor

Geitorden

Heinrich Heub, a

Comptor a. D.

Laden mit Wohnung

Webergasse 31 zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 9451

Der Laden Webergasse 18 ist wegen Sterbefalles des Miethers auf 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch. 10990

Laden mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 31. 12367

Große Burgstraße 8 sind zwei geräumige, elegante Läden mit großen Schaufenstern und einigen daranstehenden, hellen Zimmern zum 1. Juli zu vermieten. 12952

Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer Laden mit Cabinet auf sofort zu vermieten. Näheres Louisenstraße 20, Bel-Étage. 7629

Nerostraße 16 ist eine Werkstätte zu vermieten. 11065

Schillerplatz 1 ein Pferdestall und ein Keller z. vm. 10940

Rheinstraße Stallung u. Remise z. z. vm. R. Exp. 13274

Eine Scheune ist zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße No. 49 im Hinterhaus. 12005

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts. 12987

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 13519

Arbeiter erhalten billig Kost und Logis in der Speisewirtschaft Markt 7. 13540

Ein junger, solider Mann erhält Kost und Logis (per Woche M. 7.50) Friedrichstraße 12 im Hofe, Part. links. 13555

Für ältere, ruhige Herren.

Ein grosses, möbliertes Zimmer „auf Dauer“ billig zu vermieten. Näheres durch **Haasenstein & Vogler**, Spiegelgasse 3. (H. w. 1002.) 12

In der „Villa Mayer“ bei Sonnenberg ist die zweite Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten und gleich zu beziehen. Näh. daselbst im Hause. 12775

In **Sonnenberg 169** ist der 2. Stock zu vermieten. 9473

In **Sonnenberg** an der Promenade in No. 173 ist ein Zimmer zu vermieten. 13551

Für Theilnahme einer Wohnung zum Gebrauche der Badekur in Kreuznach wird eine anständige Dame gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 13560

In einer Villa bei Mosbach ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 13192

Bad Homburg.

In schönster Lage sind elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu sehr mäßigem Preise zu vermieten. Auch eignet sich gesamtes Haus für eine feine Familie. Gef. Offerten an **Kreh**, Ferdinandstraße 14. 13546

Jüngere Mädchen oder Gymnasiasten finden gute Pension für 45 Mark monatlich. Näh. Exped. 12900

Sommer-Pension auf Hof Geisberg

eröffnet. Zimmer für Familien und Einzelne. Parkbenutzung. 11849

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt

Wiesbaden vom 8. Juni.

Geboren: Am 28. Mai, dem Tagelöhner Conrad Nech e. S., N. 7171

Am 30. Mai, dem Hausdiener Christian Weber e. T., N. 7171

Am 30. Mai, dem Zuschneider Friedrich Georg e. S., N. Georg. — Am 1. Juni, dem Badewirth Hugo Fuchs e. T. — Am 28. Mai, e. unehel. S., N. Heinrich. — Am 27. Mai, dem

Fein-Schreiner Jacob Wörner e. S. — Am 1. Juni, dem Tagelöhner Josef Jod e. S., N. Johann Josef. — Am 29. Mai, dem Metzger Nathan Salomon e. S., N. Ludwig. — Am 1. Juni, dem Mitglied der Stadt.

Verheiratet: Am 8. Juni, der Kaiserl. Postinspector Christoph Johann Eduard Zander von Stettin, wohnh. daselbst, und Regine Ottilie

Witte von Dortmund, bisher dahier wohnh.

Geboren: Am 2. Juni, Caroline Lina, T. des Zimmermanns

Heinrich Heub, alt 3 M. 10 T. — Am 2. Juni, der Königl. Staats-

secretar a. D. Wilhelm Fricke, alt 81 J. 2 M. 29 T. — Am

3. Juni, Elise Louise, T. des Metzgers Carl Seilberger, alt 1 J. 11 M. 10 T. — Am 3. Juni, Margarethe Auguste Louise, T. des Buchhalters Wilhelm Bartholomae, alt 2 J. 8 M. 22 T. — Am 3. Juni, Margarethe Wilhelmine Auguste, geb. Witz, Ehefrau des Küfers Andreas Dornauf, alt 41 J. 8 M. 29 T. **Königl. Landeshauptmann.**

Angenommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. Juni 1882.)

Adler:

Weisbein, Rent., Berlin.
Schlemmer, Kfm., New-York.
Wilden, Kfm. m. Fr., Ehrenfeld.
Kudup, Kfm. m. Fam., Bremen.
Manes, Kfm., Poesneck.
Breitscheid, Kfm., Köln.
Möller, Kfm., Köln.
Mirsch, Fabrikb. m. Fr., Rahbod.
Förster, m. Fam., Schwanebeck.
Krümmer, m. Fam., Dortmund.
Philippson, Kfm., Berlin.
Döppen, m. Fam., Rastdorf.
Voss, Kfm., Neustadt.

Alteesaal:

Scherschewsky, Kfm., Petersburg.
Ponomoroff, Beamter, Petersburg.
Stalemann, m. Fam., Rotterdam.
Kläber, Dr., Eisenach.
de Soete, Rotterdam.

Bären:

Brandes, Lübeck.
Nissen, Lübeck.
Rikera, Kfm. m. Fr., Bordeaux.
Morison, Kfm., Bordeaux.
Müller, Rent., Eisenach.

Schwarzer Bock:

Renner, Fr. Geh. Oberbaurath m. Nichte, Darmstadt.
Rommeler, Mainz.
Boddin, Fr., Treuenbrietzen.
Rinder, m. Tochter, Nürnberg.
Liessfeldt, Hanau.
Michael, Fr. m. Fam., Leipzig.

Zwei Bäume:

v. Garnier, Fr. m. Tcht., Brieg.
Hüther, Fr., Eschwege.
Heinemann, Fr., Eschwege.

Cölnischer Hof:

Wischeropp, Meitzendorf.
Knoche, Director, Ilberstedt.
Waldschmidt, Rt. m. Fr., Flechtdorf.

Hotel Dachs:

Wissmann, Landr., Marienberg.

Einhorn:

Schweissguth, Kfm., Kempten.
Koepp, m. Fr., Gladbach.
Freund, Kfm., Berlin.
Marx, Kfm., Berlin.
Heymann, Kfm., Köln.
Berek, Kfm., Magdeburg.
Wagner, Lehrer, Steele.
Kouner, Kfm., Köln.
Schuhmacher, m. Fr., Bonn.

Eisenbahn-Hotel:

Walter, Opernsänger, Wien.
Greuel, Königsberg.
Freund, Dr., Görlitz.
Schwingen, Köln.
Schröder, Kfm. m. Fr., Coblenz.

Engel:

Sartorius, Fr. m. Tcht., Dorpat.
Jahn, Fabrikbes. m. Fr., Mylau.
Frey, Director, Basel.

Europäischer Hof:

Wölfling, Rent. m. Fr. u. Töcht., Elberfeld.
Austin, 2 Frl. m. Bed., London.
Koernbach, Fr. San-Rath, Berlin.
Waeting-Haugk, Fr. m. Bed., Leipzig.

Preuss, Fr., Berlin.
v. Runckel, Fr. Oberst, Landsberg.
Grote, m. Fr., Barmen.

Hotel „Zum Hahn“:

Creutz, Kfm., Köln.
Walther, m. Fr., Deutz.

Grüner Wald:

Dreyfus, Kfm., Paris.
Münzel, Kfm., Köln.
Schnorrenberg, Kfm., Lüttich.
v. Stubenrauch, Johannisberg.
Franke, Hannover.

Vier Jahreszeiten:

v. Jerin, Rittmeister, Trier.
Natanson, m. Fam. u. Bd., Paris.
Lamson, Boston.
Gautier, New-York.
Blencowe, Fam., London.
Stone, Fr., Cergy-Stwydion.
Hölderhoff, Fr., Lennep.
Frankenstein, Fr., Lennep.

Goldene Kette:

Rosenthal, Frl., Metz.
Depfer, Brgm. m. Fr., Röhliges.
Jeckel, Heftich.
Weil, Heugelheim.

Nassauer Hof:

Schultz van Haegen, m. Fr., Holland.
zu Rantzau-Breitenburg, Graf.
Breitenburg, Schweden.
Heymann, Fr., Schweden.
Valentini, Frl., Schweden.
von der Groeben, Rittergutsb. m. Fr., Arenstein.

Alter Nonnenhof:

Wolfflein, Kfm., Berlin.
Schopfer, Kfm., Lahr.
Pütz, Kfm., Köln.
Cuntze, Kfm., Köln.
Pflücker, Kfm., Köln.
Stradal, Stud., Leimertz.
Haupt, Neubrandenburg.
Lapp, Fr., Suhl.
Deubner, Fr., Suhl.

Hotel du Nord:

v. Witte, Excell. Fr. m. Töchter u. Bed., Russland.
Herfs, m. Töchter, Crefeld.
Schmitt, Zerbst.
Zohren, Kfm., Hainsberg.
v. Lützerode, Fr., Hannover.

Rhein-Hotel:

de Lacerda, Rent., Brasilien.
Benzekemper, Frl., Dortmund.
Hughes, Frl., Dover.
Rawbinson, Lancaster.
Jenkins, Harwich.
Dixon, London.
Hormann, Manchester.
Hormann, Frl., Manchester.
Bowkett, London.
Brownfield, Leamington.
Greenwood, m. Fr., Southampton.
Flatman, m. Fr., Liverpool.
Smith, London.
Beaty, 2 Hrn., Manchester.

Ihre Drchl. Fürstin Elise Wittgenstein m. Bed., Emmaburg.
Prinzessin Marie Wittgenstein m. Bed., Emmaburg.

Rabeneck, m. Fam. u. Bd., Moskau.
Heymann, Fr. m. 2 T., Hamburg.
Mentzel, Rent. m. Fr., Görlitz.

Brinnmann, Fr., Dorstfeld.
Förste, Gutsbes. m. Fr., Maaden.
Förste, Frl., Darmstadt.

Schulte-Witten, Gutsbes. m. Fr., Dorstfeld.
Davidson, Kfm., Stockholm.

Zettenberg, Kfm., Stockholm.
Rotmann, Lt. m. Fr., Mühlhausen.
Fatan, Rent. m. Fam. u. Bed., Hamburg.

Römerbad:

Marhold, Freiberg.
Helbig, Fr., Freiberg.
Muldhoff, m. Fr., Leipzig.
Rutenberg, m. Tochter, Bremen.
Bust, Fr., Bremen.
Leonhard, Just.-R.m. Fr., Grünberg.
Schmidt, Rent. m. Fr., Kalbe.
Karrow, Gutsbes., Altenfließ.
Felke, General-Arzt Dr. a. d. m. Fr., Thorn.

Rose:

Rouledge, England.
Rouledge, Fr., England.
Young, Newcastle.
Bussing, Newcastle.

Weisses Ross:

Krabber, Secretär, Berlin.
Esser, Trais.
Stankiewicz, Fr., Berlin.
Ziege, Fr., Berlin.
Wolf, Frankfurt.
Stawitz, m. Fam., Hanau.

Weisser Schwam:

Büttger, Fr., Potsdam.

Sonnenberg:

Wenzel, Fr., Trebichow.
Thoma, Schwabach.

Hotel Spahn:

Bach, Kfm. m. Fr. u. Bd., Fürth.
Offermann, Brunn.

Tannus-Hotel:

Schulze, Kfm., Berlin.
Schmid, Kfm., Pforzheim.
Lavalette, Kfm., Brüssel.
Müller, Rent. m. Fr., Heidelberg.
Kaufmann, Wien.
v. Obrutscheff, Fr., Petersburg.
v. Reichard, Fr., Petersburg.
Reinisch, m. Fr., Schweidnitz.
Scholten, Kfm., Almelo.
Scholten, Kfm., Almelo.
Scholten, Kfm., Almelo.

Hotel Victoria:

Alger-Uram, Kfm., London.
Large, Kfm., London.
Jaffe, Kfm., Berlin.
Meyer, Rent., Querfurt.
de Freitas, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Lord, Fr., Rent., Bradford.
Lord, Rent. m. Fr., Torquay.

In Privathäusern:

Villa Carolina
Atkinson, Capt. m. Fr., London.
Stücklen, m. Fr. u. Bd., Batavia.
Schreiber, Fr., Vevey.
Park-Villa:
Cohn, Fr. m. Fr. u. Bd., Görlitz.
Sonnenbergerstrasse 17:
v. Neergaard, Fr. m. T., Copenhagen.
Lüttichau, Fr., Copenhagen.
v. Blumenthal, Lieut., Metz.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 3. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	753,8	749,9	748,5	750,78
Thermometer (Reaumur) .	+12,0	+20,0	+15,6	+15,87
Dunstspannung (Bar. Lin.)	8,54	4,30	4,91	4,25
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	63,5	41,3	66,0	56,93
Windrichtung u. Windstärke	st. schwach.	st. schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—
4. Juni.				
Barometer *) (Millimeter) .	748,1	747,0	747,4	747,50
Thermometer (Reaumur) .	+12,2	+18,2	+14,0	+14,80
Dunstspannung (Bar. Lin.)	5,68	5,90	5,90	5,83
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	65,0	90,1	85,03
Windrichtung u. Windstärke	stille.	st. schwach.	st. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	79,5	—

Frühe Morgens starkes Gewitter mit heftigem Regen.
*) Die Barometer-Ausgaben sind auf 0° C. reduziert.

Verloosungen.

Prämien-Pfandbriefe der deutschen Grundcreditanstalt zu Gotha.) Serien-Ziehung vom 1. Juni: I. Abtheilung 5procentiger Prämien-Pfandbriefe: 96 226 356 402 466 489 525 526 581 606 629 672 937 989 948 1123 1174 1256 1321 1326 1387 1409 1429 1671 1699 1731 1797 1893 1955 2049 2508 2531 2618 2776 2861 2905 2916 2918 2988 11. Abtheilung 5procentiger Prämien-Pfandbriefe: 3308 3313 3332 3798 4138 4165 4177 4186 4685 4775 4783 4926 5032 5155 5237 5508 5516 5847 5864 5867 6096 6117 6243 6300 6428 6566 6853 7277 7278 7280 7404 7569 7679 7794 7832 7959 und 7967.

Frankfurter Course vom 3. Juni 1882.

Geld.	Wes sel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.— bz.
Dufaten 9 " 53—58	London 20.445—450 bz.
20 Frsch.-Stücke 16 " 27 1/2 bz.	Paris 81.25 bz. G.
Sovereigns 20 " 38—43	Wien 170.90—95 bz.
Imperiales 16 " 71—76	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 17—21	Reichsbank-Disconto 4%.

Von der Wiesbadener Pfennig-Sparkasse.

In der Pfingst-Nummer des „Rhein. Kurier“ erschien ein Artikel über unsere Pfennig-Sparkasse, der nach Darlegung der für die Gründung

jener Einrichtung maßgebenden Gesichtspunkte die Art und Weise der Geschäftsführung beleuchtete und dabei Gelegenheit nahm, die Gönner der Wiesbadener Pfennig-Sparkasse darauf aufmerksam zu machen, wie sie ihr Wohlwollen am besten bekunden können. Mit Nachfolgendem wenden wir uns dagegen an diejenigen, um deren Willen die Kasse gegründet wurde.

Wir verkennen gewiß nicht die Wichtigkeit des Sages, daß aller Anfang schwer ist und unterschätzen ebensowenig die bisherigen Erfolge; verglichen wir aber die letzteren mit den anderwärts erzielten, und sehen wir uns die Entwicklung der Verhältnisse bei unserer Kasse an, so können wir doch nicht umhin, unsere Ansicht dahin auszusprechen, daß die Wiesbadener Bevölkerung bisher von der gebotenen Möglichkeit, kleine Beträge anzulegen, ungenügenden Gebrauch gemacht hat. Während z. B. in die Pfennig-Sparkasse in Darmstadt in den ersten sechs Monaten 22,000 Mk. in diejenige in Biegnitz in drei Monaten gar 43,000 Mk. eingelegt wurden, betrugen die Spareinlagen hier in vier Monaten noch nicht ganz 9000 Mk. und von diesen 9000 Mk. fällt noch dazu ein nicht unerheblicher Betrag auf vermögende Leute, die der Pfennig-Sparkasse gar nicht bedurft haben und sich ihrer nur bedienen, um ihr Wohlwollen für die Sache kundzugeben. Und während aus den genannten Orten und anderen bemerkt werden konnte, daß die Einlagen von Monat zu Monat gestiegen sind, mußte man hier das Umgekehrte erleben. Ist denn hier in Wiesbaden die Möglichkeit, Etwas vom Verdienste zurückzulegen, geringer? Sind die Arbeitslöhne hier an und für sich, oder auch im Verhältnis zu den unbedingten Ausgaben für Nahrung, Kleidung und Wohnung wesentlich niedriger als in Darmstadt und Biegnitz, die ja beide in Bezug auf die Einwohnerzahl noch Etwas hinter Wiesbaden zurückstehen? Ein Blick auf die betreffende Statistik des Vereins zum Wohle der Arbeiter, „Concordia“, zeigt, daß dies nicht der Fall ist; daran liegt es also nicht. Nein, wenn wir aufrichtig sein wollen, müssen wir eingestehen, daß nicht die äußeren Verhältnisse, sondern wir selbst die Schuld tragen, wenn es hier nicht so gut geht wie an anderen Orten; wir sind zu leichtsinnig, lassen uns zu leicht durch die allerdings hier mehr wie anderwärts gebotene Gelegenheit, unser Geld zu verjubeln, zu unnötigen Ausgaben verleiten.

Recht bezeichnend für diesen Mangel an Ernst ist die Thatsache, daß kurz vor den Ofter- und Pfingstfeiertagen sehr viel Geld aus der Pfennig-Sparkasse zurückgezogen wurde. Auch der Wenigbemittelte hat gewiß Recht auf den Genuß der Feste, ja der, dessen Leben sonst schwere Arbeit ist, hat hierauf ein besseres Recht, als seine reicheren und weniger strengten Mitmenschen, muß er darum aber seine sauer erworbenen Ersparnisse vergeuden? Besteht die Pfingstfreude darin, daß man viel trinkt und noch mehr trinkt, oder aber in dem Genuße der Natur, unsern kranken Walder, in Gemeinschaft mit Weib und Kind und gleichgesinnten besseren Freunden? Ein Stück Kuchen, ein Glas Bier oder Wein an solchen Tagen gewiß erlaubt, warum aber gleich die Ersparnisse ganz Monate durch die Gurgel jagen?

Nun wir wollen hoffen, daß diejenigen, die jetzt so handeln, eines Besseren bedenken, daß sie wieder zu sparen anfangen und in Zukunft das Ersparnis nur dann zurückholen, wenn sie es wirklich dringend nötig haben.

Die eben hinter uns liegende Confirmation gibt uns Veranlassung heute auf einen besonderen Zweck, dem die Pfennig-Sparkasse dienen will, aufmerksam zu machen. Zu den für die von der Hand in der Hand lebenden Familien drückendsten Ausgaben gehört erfahrungsmäßig die Aussteuer der zu confirmirenden Kinder, und so sehen wir denn auch selten Leute, die sonst nicht zu den Almosenempfängern gehören, sich um Bettel erniedrigen, wenn eines ihrer Kinder eingetraget werden soll, während Andere, die sich mehr Ehrgefühl bewahrt haben, das Nötigste — wenn auch nicht ganz, so doch theilweise — auf Credit beschaffen müssen, wodurch viel theurer kaufen, und was die Hauptsache ist, sich auf lange Zeit harte Entbehrungen aufliegen. In mehreren Orten, so vor allem in Dresden, haben sich deshalb Sparvereine lediglich für Confirmation-Aussteuerung gebildet. Der Dresdener Verein, der seit 1877 besteht, hatte Ende 1880 schon 2600 Mitglieder, welche rund 41,600 Mark eingelegt hatten; in Hannover wurden im ersten Jahre des Bestehens des Vereins für 1500 Kinder über 10,000 Mark angelegt. Vier brauchen wir keinen besonderen Verein, dafür ist die Pfennig-Sparkasse da. Legte man in Wiesbaden für das Kind von dem Zeitpunkt ab, in dem es in die Schule tritt, wöchentlich 10 Pfennig ein, so hat man, wenn es austritt und confirmirt wird, über 50 Mark zur Verfügung, also genug, um es in genügender Weise auszustatten.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfehl ich ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Die grösste Auswahl solid verfertigter

Herren-Alpacca-, Lüster- und Cachmir-Sacs, Jaquets und Gehröcke,

Herren-Anzüge in Turntuch, Jagdleinen, Drill und Drill-Faconné,

Herren-Westen in Cachmir sowohl als weissem und farbigem Piqué,

Staub- oder Reisemäntel in Cretonne und Baige

empfehl ich zu den billigsten Preisen

Langgasse
No. 47,

Jean Martin,

Langgasse
No. 47,

nahe der unteren Webergasse.

13148

General-Versammlung

des

Gewerbehalle-Vereins (eingetr. Genossensch.)

findet Freitag den 9. Juni Abends 8 Uhr im
„Deutschen Hof“, Goldgasse, statt.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht.

2) Wahl der Rechnungsprüfungs-Com-
mission.

3) Neuwahl des Vorstandes.

4) Neuwahl für zwei ausscheidende Ausschuss-
Mitglieder.

5) Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet freundlichst ein
Wiesbaden, 3. Juni 1882.

Der Vorstand.

Hochelegante Damen- & Kinderschürzen

in weiss, schwarz und farbig, sowie auch alle einfachere
Sorten, ferner **Küchen- und Hausschürzen** jeder Art
empfehl ich in reichster Auswahl billigst

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren in Plüsch und Fantasie-
stoff, Chaises longues, Sopha's, Spiegel, Bücher-
schränke, und Küchenschränke, Kommoden, Console,
Tische, viereckige und Schreibtische, Secretäre, Tep-
piche, Deckbetten und Kissen, 3 theilige Brandstiege,
eine eichene, reich geschnitzte Wohnzimmer-Einrichtung.

H. Markloff, Michelsberg 22.

In meinem Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts befindet sich noch
eine Parthie **sehr Leinenbattist für Kleider**,
sowie **helle und cremefarbige Seiden-Lüster**
und verkaufe solche zur Hälfte des früheren
Preises von 70 Pfg. bis 1 Mk. per Meter.

12505

L. Fürth, Kirchgasse 35.

Koffer,

13209

Magazin für Reise-Utensilien,
Pferdegeschirre,

Ein- und Zweispänner, schwarz und silber-plattirt,
empfehl ich zu den billigsten Preisen

Webergasse 22, Franz Becker, Webergasse 22.

3 Bahnhofstrasse 3.

Eine Parthie Gartenmöbel und Eischränke
werden billigst abgegeben

13101

3 Bahnhofstrasse 3.

Meine Deckenstepperei

bringe ich empfehlende Erinnerung.

11879

Frau Neuschäfer Wwe., Kirchgraben 16,

Zu beachten.

Bier sehr gut erhaltene, weispännige Landauer sind äußerst billig zu verkaufen. Zu erfragen Bergerstraße 191 im 1. Stock in Frankfurt a. M. (M.-No. 10324.)

Bekanntmachung.

Im städtischen Badehause „Zum Schützenhof“ kommen Dienstag den 6. Juni d. J., Vormittags 9½ Uhr anfangend, folgende Mobiliar-Gegenstände gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung: Eine Decimalwaage, 1 Messerpugmaschine, mehrere eiserne Gartenbänke und -Stühle, eiserne Bettstellen und Kohlenkasten, Rohr- und Strohkühe, Holzbänke und mehrere tannene Schränkchen, sowie eine Partie Eisen, Zink und Blei.

Die Versteigerung findet im Hofe statt (Eingang vom Gemeindegastgäßen und Michelsberg).

Wiesbaden, den 31. Mai 1883.

13818

A. Urban.



Eiserne Tragbalken,
gußeiserne Säulen,

gußeiserne Röhren für Dachbündel und Abtritte, Canalrahmen mit Platten und Roste, Zinkkasten, Dachfenster und Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

3320

Eiserne Drahtgewebe in jeder Farbe, sowie Weite und Länge stets auf Lager; ebenso werden Bestellungen schnell und pünktlich ausgeführt bei

Abraham Stein, Kirchgasse 18,
4678 Guß-, Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung.

Fr. Megerle's

Fußboden-Glanzlaß

trodnet sofort mit schönem gegen Rässe haltbarem Glanze.

Die beliebtesten Sorten sind der gelbe und gelbbraune Glanzlaß, deckend wie Oelfarbe. Preis 2 Mk. 50 Pfg. per Kilo zu 8 □-M. 2maligem Anstrich.

Niederlage: H. J. Viehovever, Drogen-Handlung in Wiesbaden. (24/3.) 30

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 109 N. Hess, Kölnal. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Getragene Kleider, Möbel, Betten, städt. Pfandscheine etc. werden stets angekauft und gut bezahlt 15 Goldgasse 15. 3180

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise angekauft Webergasse 52. 13003

Zeichnungen auf alle Stoffe zu Stickereien werden billigst angefertigt Taunusstraße 5, 2 Etiegen hoch. Muster zur Auswahl bereit. 10994

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreueigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Eine gute Dreiviertel-Violine ist billig zu verkaufen Kirchgraben 14. 3. Stock. 13071

Neue Matratzen sind billig zu haben Nerostraße 1. 13354

Römerberg 32 ein neuer Küchenschrank zu verk. 13212

KEIN ZAHNWEH MEHR!
bei Anwendung des
ZAHN-ELIXIRS
DER ERWÜNDIGEN
BENEDIKTINER MOENCHE
der ABTEI von SOULAC (Gironde) Frankreich.
Prior, DOM MAGUELONNE
Zwei goldene Medaillen auf der Ausstellung von Brüssel 1880, die beiden höchsten Belohnungen.
ERFUNDEN IM JAHRE 1373 VON DEM PRIOR Pierre BOURSAUD
Preis des Flacon: 2, 4, 8 mark; Pulver: 1 1/4, 2 mark; Pasta: 2 mark.
General-Agent: **SEGUIN**, 3, rue Huguerie, Bordeaux.
Wiesbaden: bei M. WERNEKINCK, Parfumerie, 30, Webergasse.

Sämtliche medicinische Seifen
als: Theer-, Theerschwefel-, Borax-, Jod-, Sommerprossen-,
Tannin-, Schwefelmilch-Seife,

per Stück 30 Pfg.

C. Gaertner, 26 Marktstraße 26.

Wiederverkäufern Rabatt. 1333

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei F. Bellosa, Taunusstraße 42; F. Schleucher, Michelsberg 1; C. Seel, Karlsstraße 22, und Aug. Herrmann, Emserstraße 4. 11406

Bergmann's Theerschwefel-Seife.

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet und bündelt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei M. Wernekinck Webergasse 30, und H. J. Viehovever. 486

In Wiesbaden befindet sich die alleinige Niederlage von Kessel's rühmlichst bekanntem

Japan. Hühneraugenpulver

nur bei Ed. Rosener, Kranzplatz 5. — Preis à Dose Mark 1, welcher Betrag bei Nichterfolg zurückerstattet wird. 10749

Billig zu verkaufen:

Eine kleine Theke und eine kleine Badebütte, eine Sitzbade- wanne, ein kleiner Transportherd, ein dreiarmer Gasleuchter, 2 Schreibpulte und eine Schreibkommode, ein kleines Buffet Kirchhofsgasse 4. 13836

Strohsäcke, Seegras- und Rohhaar-Matratzen, einzelne Kanapes und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei A. Leicher, Adelsheidstraße 42. 636

Eine große Parthie
schwarze, spanische Spitzen = Fichus
à 3, 4 und 5 Mark empfiehlt

S. Süß,

516 6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Pariser Hof,

9 Spiegelgasse 9, 9 Spiegelgasse 9,

werden die noch vorhandenen Waarenbestände von Herren- und Damenhemden, Unterröcken, Jacken, weißen und schwarzen Schürzen, Herren- und Damenfrägen, Manschetten, Brusteinfäßen, Flanellhemden, Unterleibern, Strümpfen, sowie eine große Auswahl in Gravatten aller Facons bis zur gänzlichen Räumung des Lagers

13450

25 Procent

unter wirklichem Kostenpreis abgegeben.

Pariser Hof,

9 Spiegelgasse 9. 9 Spiegelgasse 9.

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Kengasse 1, Kengasse 1,

empfehlte seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten Parfümerien und Räucherkerzen, als: Frisir-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdekerzen, Seifenleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borsten- und andere u. zu den billigsten Preisen.

7519

W. Avieny, Stuhlmacher,

40 Friedrichstraße 40,

empfehlte dauerhafte Stroh- und Rohrühle unter Garantie. Billigste Preise.

12034

Reise- und Handkoffer stets vorrätig; auch ist ein fast neuer Kinderwagen zu verkaufen bei

Nagel, Sattler, Schulgasse 1.

Eiserne Bettstellen mit Seegrasmatten zu 24 Mk., mit Drahtgewebe und Rohrmatten 60 Mk., Kinderbettstellen in neuester Form, Chaise longues 40 Mk., überpolsterte Kanapés mit und ohne Sessel, sowie polirte in verschiedenen Größen sind unter Garantie zu verkaufen bei

11782

Chr. Gerhard, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37.

Eine eiserne Zimmer-Einrichtung, reich geschmückt, billig zu verkaufen Michelsberg 22.

11330

Ein Fahrstuhl zum Sitzen und Liegen, für einen Kranken geeignet, ist zu verkaufen Sonnenbergerstraße 1, Part. 13137

Oranienstraße 25 ist ein leichter Victoriawagen, ein- und zweispännig zu fahren, sowie zwei einspännige Pferdegeschirre u. billig zu verkaufen.

13397

Hôtel & Restaurant Nassau,

Biebrich am Rhein.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend erlaube mir hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, dass das von mir übernommene Local (am Rhein gelegen) auf's Beste und Vollständigste renovirt und eingerichtet habe.

Diners und Restauration zu jeder Tageszeit.

Aufmerksame Bedienung und billige Preise.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

13011

Hochachtungsvoll **Jos. Maron.**

John Whitham & fils, etabliert 1836, Bordeaux, 12804

empfehlen von ihrem versteuerten Lager in Wiesbaden, Nicolasstrasse 16, Parterre:

St. Christoly 1878r pr. Fl. Mk. 1.05 (s. preiswerth).

Médoc Cantenac 1878r pr. Fl. Mk. 1.20.

Château Beychevelle 1878r pr. Fl. Mk. 1.50.

Bei Entnahme von 24 Flaschen eine Flasche Rabatt.

Einzelne Probeflaschen werden abgegeben.

Feinste Vanille-Block-Chocolade

per Pfund **Mk. 1.20.** empfiehlt

12854

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Vanille-Chocolade Mk. 1.60, 1.80 und 2.40 per 1/2 Kilo, Gesundheits-Chocolade Mk. 1.25 und 1.60 per 1/2 Kilo, Puder-Cacao in 1/2- und 1/4-Pfd.-Schachteln zu Mk. 2.40, 2.60, 3 und 3.20 per 1/2 Kilo, alles mit Garantiemarken, ferner Speise- und Dessert-Chocoladen in vielen Sorten aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

Gebrüder Stollwerck,

Kaiserl. Königl. Hof-Chocolade-Fabrikanten in Köln,

empfehlte zur gef. Abnahme

206

Georg Bücher, Wiesbaden.

Neue Kartoffeln, sehr mehlig, per Pfd. 15 und 25 Pfg.

neue Matjes-Heringe per Stück 20 Pfg.

empfehlte **A. Schmitt, Mehrgasse 25. 12615**

Die so beliebten Thüringer

Knackwürstchen

mit und ohne Knoblauch, zum Rohessen, sind wieder eingetroffen.

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
2 Goldgasse 2.

13480

Preiselbeeren,

in Zucker eingekocht, frisch eingetroffen, per Pfd. 60 Pfg., bei Mehrabnahme billiger.

12552

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Täglich frische Kohlrabi, Carotten, Rübfrüchte und Kopfsalat; daselbst sind auch schöne, kräftige Sellerie- und Lauch-Pflanzen zu haben.

13506

Gärtner Stupp, verlängerte Frankenstraße.

Ich wohne jetzt Johustraße 4, Parterre.

Nolte, Maler. 4109

Krenznacher Mutterlange,

Bade-Salz, See-Salz, Schwefelleber, Stahlkugeln, Fichten- und Kiefernadel-Extract, sowie sonstige Bade-Ingredienzen empfehlen

Dahlem & Schild, Langgasse 3

12456

(Inhaber: Louis Schild).



3 Bahnhofstraße 3.

Eischränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen 6789

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Spiegelgläser, Goldbleiben, Glaser-Diamanten, Ritt und Fensterblei empfiehlt

11189

M. Offenstadt, 9 Bleichstraße 9.

Die Tochter des Paboranten.

Eine Geschichte aus den Bergen von Anton Dorn.

(10. Forts.)

„Es ist eine alte, böse Geschichte, die ich Dir erzählen will, und die ich allweil lieber mit mir begraben hätte.“ Ich hab' einen Bruder gehabt — Du hast ihn nimmer gekannt — hat Franz geheißen wie Du und war ein herzlicher Bub'. Er ist älter gewesen wie ich, und der Hof hat' ihm 'mal zufallen sollen, aber ich bin ihm, — der Herrgott weiß — niemals neidisch gewesen d'rum, und hab' ihm das Anwesen recht von Herzen gegönnt. Da hat er drüben in Siebenlehn ein' anderen Burschen kennen gelernt, den Otternbühltoni; der hat just damals seines Vaters Hof übernommen und ist ein lustiger und übermüthiger Bub' gewesen allezeit. Der Franz hat so was von Dir an sich gehabt und konnt' auch mitunter tagelang in den Wäldern und im Gebirge liegen, aber er hat dann auch wiederum gearbeitet für Zwei, wenn's was gegolten hat. Das ist nun mit einmal anders geworden, wie er mit dem Otternbühltoni ist zusammen gekommen; die Freundschaft ist sehr bald geworden, und sie haben beisammen geessen im Wirthshaus, früh und spät, bald dort, bald da und haben gekartelt und gelehrt, und mit der Wirthschaft ist's allweil lieberlich gegangen. Auf dem Großhof hab' ich nach dem Rechten gesehen, aber auf dem Otternbühlhof haben Knechte und Dirnen gestohlen und betrogen hinten und vorn, und bald g'nug hat der Toni Geld borgen müssen, und mein Franzl hat's ihm geben. Da ist mit einmal ein Loch in die Freundschaft gerissen, denn alle Zwei haben ein Mädel kennen gelernt zur selbigen Zeit und auf derselbigen Kirmeß, und alle Zwei sind drein verschossen gewesen. Die Dirn' aber hat's mit keinem verderben wollen, und das ist eigentlich das Unglück gewesen. Die Zwei sind in Streit gekommen, und mein Bruder hat dem Toni im Zorn das Geld ankündigt, was er ihm auf den Hof vorgestreckt hat. Da ist der Toni dann vollends giftig gewesen, und wenn sie einander gesehen haben, haben's ausgespuht vor einander, und der Eine ist nach rechts, der Andere nach links gegangen. Da ist nun einmal Kirmeß gewesen in Jakobsthal oben, und sind auch alle Zwei da gewesen, denn das Mädel, die Grete, die ihnen Beiden die Köpfe verdreht hat, ist da droben daheim gewesen. Das Getränk und die Aufregung hat ihnen das Gehirn noch allweil mehr erhitzt, und wie das Mädel doch mehr mit meinem Bruder schön gethan hat, da ist der Toni fuchswild geworden und hat im Saal angefangen zu raufen. Aber mein Franzl ist der Stärkere gewesen, und zuletzt haben die Burschen in Jakobsthal den Toni selber

hinausgeschleift an die Luft. Der Franz hat noch eine gute Zeit mitgetanzt und hat die Dirn' dann bis in ihren Hof geführt, wo er Abschied genommen hat von ihr. Sie hat ihn nimmer wieder gesehen. Am anderen Morgen hat man ihn gefunden, an der Felsenwand blutig, entseelt und todt. 's ist eine große Untersuchung angestellt worden, und der Otternbühltoni, auf den der Verdacht gefallen ist, daß er ihm aufgelauert und ihn über den Felsen hinuntergestoßen hat, ist scharf verhört worden, aber sie haben ihm nichts beweisen können. Der Franzl war nicht ganz nüchtern gewesen, wie er weggegangen ist von Jakobsthal — haben die Andern ausgesagt, die da geblieben sind — er ist allein den Weg gegangen über die Felsenwand, und an der Stelle, wo er hinuntergefallen ist, war das Geländer, das zerbrochen war und an dem er sich wohl angehalten hätte, so morsch gewesen, daß es da keine Gewalt gebraucht hat, um's durchzureißen. Das Gericht hat keine Spur finden können, daß eine Rauferei stattgefunden hätte. Die Mutter vom Toni hat ausgesagt, daß sie schon zu einer Zeit zu Haus gewesen ist, wo der Franz noch nicht aus Jakobsthal fortgegangen ist, und so ist er denn nicht gesprochen worden. Aber in meiner Brust hat's laut geschrien: Er hat mein Franzl erschlagen, er ist der Mörder! und ich hab' mir selber einen heiligen Eid geleistet, daß ich die Gerechtigkeit an ihm ausüben wollt'. Ich hab' den Großhof übernommen, aber gefreut hat's mich nicht, und ich bin seitdem ein ernstlicher Mann geblieben mein Lebenlang, und hab' nur den einen danken verfolgt, den Mörder zu Grunde zu richten. Der Toni hat sein Vatterleben fortgeführt, ja er hat's noch ärger getrieben wie zuvor, als ob er sein Gewissen hätte damit betäuben wollen. Seine alte Mutter hat er in's Grab geärgert, und die Grete, die er ein Jahr nach dem Tod meines Bruders geheirathet, hat auch kein langes und schönes Leben an seiner Seite gehabt. Bei ihm sind die Schulden über Haus und Hof, über Hals und Kopf gewachsen, und ich — ich hab' d'rän meine Freunde gehabt; ich hab' um schweres Geld alle aufgelaufen, die Forderungen an ihn hatten Juden und Christen, und habe ihm das Reh so fest über den Kopf gezogen, daß er den Schädel nicht zwischen den Mäulern herausgebracht hat. An einem und demselben Termin habe ich alle Forderungen ihm kündigen lassen, und da er nicht bezahlen konnte, ist ihm Haus und Hof verkauft worden, und seitdem ist er verschwunden aus Siebenlehn. Ich habe nichts weiter von ihm gehört, und habe auch nicht weiter nach ihm gefragt — aber heute habe ich ihn wiedergegesehen mit seinem wüsten Gesichte und hab' erfahren, wie er Dich in's Reh gelockt, und wie er nun, weil ich ihm seinen Hof genommen, seiner Tochter den meinen verschaffen will. — Begreiffst Du nun, daß aus der Heirath nichts werden kann? — Der Kräutertoni ist kein Anderer als der Otternbühltoni aus Siebenlehn!“

Den Burschen hatte es gepackt wie kaltes Grausen, das sich war ihm in beide Hände gesunken, und der Athem ging schwer. Dem Alten war die Pfeife ausgegangen, er zündete sie nicht wieder an, er stand auf, legte Franz die Hand auf die Schulter und sagte mit seltsam milder Stimme: „Nimm Dir's nicht so zu Herzen, sei ein Mann! 's ist eine trübe Erfahrung, sie muß getragen werden. Es gibt noch viele Dirnen, die brav und sauber sind, da wird auch noch die rechte finden; die war die rechte noch nicht!“

Er schritt langsam, hoch aufgerichtet hinaus, der Bursche aber noch lange in sich zusammengebrochen auf seinem Stuhl.

Sein Schmerz darf nicht gestört werden, er muß sich durch sich selbst abschwächen und das braucht Tage, Wochen, Monate. So dachte der Bauer, und als er am anderen Morgen sich ergebens umfah nach seinem Sohne, so dachte er dabei eben nichts Arges. Franz wollte an der Brust seines lieben Vaters sich aufklagen, die frische Höhenluft sollte ihm den Schmerz herausschöpfen aus der Wunden, jungen Brust. Möglich war es, daß er auch noch einmal hinaufgestiegen war zur Laborantenhütte, aber auch das fürchtete der Großhofbauer nicht; der Character des Mädelns hatte ihm in solchem Maße imponirt, daß er von einem derartigen Besuche nur Heißfames für seinen Sohn erwartete. Und in einer Beziehung sollte er sich auch nicht getäuscht haben.

(Fortsetzung folgt.)

Me

E. I.

sind vo

Rel

Dieselbe
Ueberstufung
figierten
Diese Dis
jedemal
laufenen
denen-De

Dieselbe
zeit, wo
abgefürz
rungs-Cap
alters: aus
be diesem.

Zur En
ipeten un
haben:

Wil
W.

Pa

in großer
bequemes
gut sitzen
so gut wie
abgeben ta
nähig bei

Anf
NB. Sö
Corsetten f

Hose